

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction — Anzeigen aber
an die Expedition derselben
zu senden.

M. 111.

Leipzig, Mittwoch den 17. Mai.

1871.

Wegen des Himmelfahrtstages erscheint die nächste Nummer Freitag den 19. Mai.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler sind aufgenommen worden:

- 51) Johann Friedrich Theodor Manecke, Firma: Fr. Manecke in Leipzig.
- 52) Emil Eduard Werkmeister, Firma: Photographische Gesellschaft in Berlin.
- 53) Ludolph Georg Hermann Weichelt, Firma: Ludolph Georg Weichelt in Berlin.
- 54) Daniel Collin, Firma: J. Guttentag (D. Collin) in Berlin.

Berlin, Bonn und Leipzig, den 13. Mai 1871.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Julius Springer. Gustav Marcus. Carl Boerster.

Bekanntmachung.

In Gemäßigkeit der Vorschriften über das Verfahren für die Aufstellung von Bildnissen im Börsensaale §. 4. machen wir hiermit bekannt, daß dem Antrage des Vorstandes: daß Bildnis Carl Duncker's im Börsensaale aufzustellen, von dem zur Beschlusssfassung zusammenberufenen Collegium zugestimmt worden ist.

Leipzig, den 13. Mai 1871.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Julius Springer. Gustav Marcus. Carl Boerster.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauslage. † = wird nur baar gegeben.)

Buchner'sche Buchh. in Bamberg.

4337. **Debay, A.**, der Mensch u. die Ehe. Besonderer Theil. Die schwangere Frau u. das Neugeborene. Uebersetzung v. L. Hauff. 2. Aufl. gr. 8. 1 ‰
Grieben in Berlin.

4338. **Schrader, H.**, der Kärber nach den Ansprüchen der Gegenwart. 4 Thle.
8. 2 ‰; einzeln à ½ ‰

Hartleben's Verlag in Wien.

4339. **Balbi's, A.**, allgemeine Erdbeschreibung. 5. Aufl., bearb. v. C. Arendts.
16. u. 17. Lfg. gr. 8. à * 6 N

4340. **Du Boys, J.**, die Gräfin v. Monte-Christo. 2. Aufl. 14—16. Lfg. 8. à 4 N

4341. **Dumas, A.**, romantische Meisterwerke. 38. Lfg. gr. 16. 6 N

4342. **Eugen, Prinz**, u. der Geisterseher. 7. u. 8. Lfg. gr. 8. à 4 N

4343. **Gigli, A.**, illustrierte Geschichte d. deutsch-französischen Krieges 1870. 16. u.

17. Hft. 4. à ½ ‰

4344. **Kod, P. de**, gesammelte neuere humoristische Romane. Illustr. Classiker-

Ausg. 68. u. 69. Lfg. gr. 16. à 6 N

4345. **Neutralen**, die, od. Österreich über Alles. Histor.-romant. Enthüllgn.

aus Europa's jüngster Zeit. 15. Lfg. gr. 8. 3 N

4346. **Storch, A.**, Zu Wasser u. zu Lande. Roman. 7—9. Lfg. Lex.-8. à 4 N

Arens-Schmitt in Frankfurt a. M.

4347. **† Rittweger, F.**, der französisch-deutsche Krieg 1870. 12. Lfg. 4. 3½ N
Ling'sche Buchh. Verlags-Gto. in Trier.

4348. **Wed, O.**, Beschreibung d. Regierungsbezirks Trier. 2. Bd. 2. Abth.
Lex.-8. * 3 ‰; evlt. * 8 ‰

Ritter & Sohn in Berlin.

4349. **Hochheim, A.**, Leitfaden f. den Unterricht in der Arithmetik u. Algebra.
1. Hft. gr. 8. * ½ ‰

4350. **Leier u. Schwerdt** f. 1870. Patronatashen-Liederbuch d. Feld-Soldaten-
Freundes. gr. 8. * 28 N

4351. **Wille, R.**, üb. Kartätschengehäuse [— canons à balles, mitrailleurs —].
gr. 8. * 28 N

Palm & Ente in Erlangen.

4352. **Gesetzgebung**, die, d. Königl. Bayern seit Maximilian II. m. Erläuterungen.
Hrg. von C. J. v. Dollmann fortgesetzt von J. v. Pöhl. 1. Thl. Gesetze
privatrechtl. Inhalts. 4. Bd. 5. Hft. u. 6. Bd. 10. Hft. gr. 8. * 1 ‰
Inhalt: IV. 5. Gesetz die Vermarktung der Grundstücke betr. vom 16. Mai
1868, erläutert von J. v. Pöhl. * 12 N. — VI. 10. Kommentar zum allge-
gemeinen deutschen Handelsgesetzbuche m. Abschluß d. Seerechtes v. A. An-
schuß u. Schr. v. Wölbernborff. 3. Bd. 1. Hft. * 18 N

4353. **Sammlung** v. Entscheidungen d. obersten Gerichtshofes f. Bayern in
Gegenständen d. Strafrechts u. Strafprozeßes. 1. Bd. 1. Hft. gr. 8.
* 8 N

4354. **Staudinger, J.**, die Einführung norddeutscher Justizgesetze als Reichs-
gesetze in Bayern. 1. Abth. 1. Lfg. gr. 8. * 16 N

Achtunddreißigster Jahrgang.

212

Nichtamtlicher Theil.

Die Reichstagsverhandlungen

betreffend die Cautionspflichtigkeit periodischer Druckschriften und die Entziehung der Befugniß zum Betriebe eines Pressegewerbes.

Erste und zweite Berathung.

In der Reichstags-Sitzung vom 2. Mai brachte der Abg. M. Wiggers folgenden Gesetzentwurf ein:

Art. 1. Die Vorschriften der Landesgesetze, nach welchen die Herausgeber von Zeitungen oder Zeitschriften zur Stellung einer Caution verpflichtet werden, sind durch den §. 1. der Bundes-Gewerbeordnung aufgehoben.

Art. 2. Die nach §. 143. der Bundes-Gewerbeordnung noch in Kraft gebliebenen Vorschriften der Landesgesetze, welche die Entziehung der Befugniß zum selbständigen Betriebe eines Gewerbes durch richterliches Erkenntniß als Strafe im Falle einer durch die Presse begangenen Zu widerhandlung vorschreiben oder zulassen, sind durch den §. 5. des Einführungsgesetzes zum Bundes-Strafgesetzbuch aufgehoben.

Über die erste Berathung dieses Entwurfs berichtet die Otsch. Allg. Btg. folgendermaßen:

Abg. Wiggers: Meine Herren, ich glaube, daß die Ansicht betreffs der Aufhebung der Cautionspflicht von einer großen Zahl der Mitglieder des Hauses getheilt wird; das Cautionsystem ist unvereinbar mit der Pressefreiheit, indem es dem Pressegewerbe eine Ausnahmestellung vindicirt. Deshalb haben auch sehr viele Bundesstaaten, z. B. Bayern, Sachsen, Baden, die Cautionspflicht aufgehoben. Auch die Entziehung der Befugniß des Pressegewerbes dürfte nicht viele Anhänger hier im Hause finden. Vor allem aber gilt es, der Unsicherheit des Rechtszustandes ein Ende zu machen. Es kann nichts unzuträglich sein, als wenn die Bundesgesetze in verschiedenen Staaten im entgegengesetzten Sinne ausgelegt werden.

Abg. Schröder (Lippstadt) ist gleichfalls für Aufhebung der Cautionen, die Capital dort entziehen, wo es am wenigsten zu finden und am nöthigsten sei, der kleinen Presse.

Präsident des Bundeskanzleramts Staatsminister Delbrück: Der Bundesrat war noch nicht in der Lage, sich eingehend mit der Materie zu beschäftigen. Ich glaube indeß, Ihnen nicht verhehlen zu dürfen, was mir als das wahrscheinliche Ergebniß der Beschußnahme erscheint. Die verbündeten Regierungen haben, indem sie den Art. 4. in der neuen deutschen Reichsverfassung ergänzten, nicht bloß einen theoretischen Satz aussprechen wollen, sondern sie sind sich bewußt gewesen, daß sie, indem sie die Verfassung so ergänzen, auch die Verpflichtung übernahmen, die gesetzliche Regelung dieser Materie (des Pressegewerbes) einzuleiten. Dieser Verpflichtung werden sie auch nachkommen. Ich glaube aber, daß sie sich nicht entschließen werden, stückweise vorzugehen und aus dem System der Pressegesetzgebung einzelne Punkte herauszugreifen und sie entsprechend dieser oder andern noch kommenden Vorlagen stückweise auszuführen.

Nach dieser, die eigentliche Discussion abschneidenden Bemerkung vom Tische des Bundesrates folgt eine kurze Debatte über die Vorlage, infolge deren der Antrag, den Gesetzentwurf zur Vorberathung einer Commission zu überweisen, abgelehnt wird, der Antrag Wiggers gelangt also demnächst zur zweiten Berathung.

In der Sitzung vom 10. Mai erfolgte sodann die zweite Berathung, über deren Verlauf wir der Nat.-Btg. nachstehende Mittheilung entnehmen:

Statt der Wiggers'schen Fassung des Gesetzentwurfs beantragt Abg. Bölk die folgende: Einziger Artikel. „Die Vorschriften der Landesgesetze, welche 1) die Herausgeber von Zeitungen oder Zeitschriften zur Stellung einer Caution verpflichten, 2) die Entziehung der Befugniß zum selbständigen Betriebe eines Gewerbes im Falle einer durch die Presse begangenen Zu widerhandlung vorschreiben oder zulassen, werden aufgehoben.“

Abg. Wiggers: Mit großer Genugthuung kann ich constatiren, daß alle Redner bei der ersten Lesung meines Antrags über die Gemeinschädlichkeit der Cautionen und der Befugniß zur Entziehung des Pressegewerbebetriebes einig waren und nur Einwendungen untergeordneter Art gegen die Redaktion und Opportunität derselben erhoben. Seitdem ist auch eine juristische Autorität, der Professor Heinze in Leipzig, in seinem Buche „das

Verhältniß der Reichsstrafgesetzgebung zur Landesstrafgesetzgebung“ vollständig auf meine Seite getreten. In der That, wenn die Rückeroberung der Cautionen Oldenburg nicht geschadet hat, so ist nicht abzusehn, weshalb sie für Preußen so gefährlich sein sollte. Durch den §. 1. der Gewerbeordnung ist die Zeitungscaution im Gebiete des Bundes unstatthaft geworden, und es ist dem Ansehen der Bundesgesetzgebung doch wahrlich nicht vortheilsaft, wenn sie nicht die entgegengesetzten Bestimmungen der Landesgesetze der einzelnen Staaten aufzuheben vermag. Vom Tische des Bundesrates ist uns nur schwache Hoffnung auf Annahme meines Antrags gemacht; man will die Frage später in Verbindung mit der ganzen Pressegesetzgebung erledigen, aber da man uns über das Wann dieser Erledigung vollständig im Unklaren gelassen hat, so sehe ich nicht ein, weshalb wir an unserm Theil nicht vorgehen sollen, um dem jetzigen unerträglichen Zustande durch ein Pressegesetz ein Ende zu machen, wie ein Gewerbenotbodesetz der Gewerbeordnung vorherging. Was den Abänderungsantrag Bölk betrifft, so werden meine Freunde und ich für ihn stimmen, da er thatächlich dasselbe will, wie mein Antrag und mir die Sache über die Form geht.

Auf eine Anfrage des Präsidenten erklärt Abg. Wiggers, daß er seinen Antrag zu Gunsten des Bölk'schen zurückziehe.

Abg. Bölk: Mein Antrag beabsichtigt, die formellen Bedenken gegen den Wiggers'schen Antrag, die sich vielfach geltend machen, so sehr die große Mehrheit des Hauses mit seinem Inhalt einverstanden war, zu beseitigen. Man macht gegen den Antrag hauptsächlich zwei Opportunitätsgründe geltend, zunächst, daß er ja doch keine Aussicht auf Annahme seitens des Bundesrates habe, und zweitens, daß man aus einer großen Rechtsmaterie nicht einzelne Stücke herausreißen und abgesondert erledigen dürfe. In Bezug auf die erste Einwendung antworte ich einfach, daß es geradezu der Tod alles parlamentarischen Lebens sein würde, wenn wir uns durch eine abweisende Erklärung vom Ministerial her abhalten ließen, selbständig mit Anträgen vorzugehen. Der zweiten Einwendung stimme ich zu, aber nur insofern, wenn das Fragment notwendig mit dem Ganzen zusammenhängt und seine Erledigung nicht eine Frage von dringender Notwendigkeit ist. In diesem Falle existiert ein solcher Zusammenhang nicht, in einer ganzen Reihe von Staaten, z. B. in den süddeutschen, existiert schon ein Zustand, wie wir ihn hier für das ganze Reich erstreben; wir in Bayern haben keine Cautionen mehr. Ferner aber ist unser Antrag von dringlichster Notwendigkeit. Die Cautionen sind eine außerordentlich große Last für die Presse, namentlich für die kleinen Blätter, von denen die politische Bildung der niederen Classen wesentlich abhängt. Denn wer gar keine Zeitungen liest, ist am meisten den Beeinflussungen der Landräthe, Amtmänner und Geistlichen ausgesetzt. Wenn er auch nur das Amtsblatt in die Hände bekommt, so wird ihn Vernunft und gesunder Verstand bald veranlassen, sich auch nach anderen Blättern umzusehen und sein politischer Horizont wird sich erweitern. Unser Antrag nimmt nur etwas voraus, was uns das verheißene Pressegesetz doch geben muß. Denn es muß die Cautionen freigeben, weil es einzelnen Staaten Wohlthaten, die sie jetzt bereits genießen, nicht rauben kann, sondern sie vielmehr auf das ganze Reich ausdehnen muß. Wir in Bayern haben auch keine schlimmen Folgen von dieser freieren Gestaltung der Pressegesetzgebung gespürt; ein Theil unserer Blätter hat wohl bisweilen über die Schnur gehauen, aber sie haben ihrer schlechten Sache dadurch den schlechtesten Dienst geleistet (hört!) und die öffentliche Meinung hat die beste Remedy dagegen geübt.

Abg. Edhard berichtet für die Petitionscommission über einige Petitionen, die mit dem Wiggers'schen Antrag in Zusammenhang stehen, u. a. über eine der vereinigten Buchdruckereibesitzer in Berlin um Erlass eines deutschen Pressegesetzes. Der Berichterstatter führt aus, daß bei Berathung eines deutschen Pressegesetzes vor allem die Klippe zu vermeiden sei, an der sehr unerfreulichen Geschichte der preußischen Pressegesetzgebung ein Vorbild zu nehmen, namentlich müßten die kleineren Staaten dafür sorgen, bereits erworbene Errungenheiten festzuhalten und auf das ganze Bundesgebiet auszudehnen. Die Commission beantragt, die Petitionen, soweit sie die Annahme von Bestimmungen über die Presse in die Verfassung beantragen, durch Annahme der Verfassung für erledigt zu erklären, im Uebrigen aber den Reichskanzler zu ersuchen, dem Reichstage baldmöglichst den Entwurf eines für das ganze Bundesgebiet geltenden Pressegesetzes vorzulegen.

Hierzu stellen Biedermann, Brockhaus und Genossen folgenden Zusatzantrag: den Reichskanzler zu ersuchen, den betreffenden Entwurf eines Reichsgesetzes über die Presse auch der öffentlichen Kritik rechtzeitig vorher zu unterbreiten.

Abg. Brockhaus: Vornehmlich zwei Erfahrungen bestimmen uns, diesen Antrag zu stellen. Bei dem Urhebergesetzentwurf hat sich der Nutzen einer öffentlichen Kritik, die wir unseren Debatten zu Grunde legen können, aufs klarste herausgestellt; ich glaube, es ist nicht übertrieben, wenn ich

sage, daß sie allein das Zustandekommen dieses Gesetzes ermöglicht hat. Ferner aber hat sich bei dem Haftpflichtgesetz der Mangel einer solchen öffentlichen Kritik aufs empfindlichste geltend gemacht. Als wir an seine Beratung gingen, überströmte uns eine solche Flut von Amendements, deren Tragweite sich im Moment nicht übersehen ließ, daß unsere einzige Rettung vor dieser Überschwemmung die Flucht in die Arche Noah des Entwurfs war. Bei dem Preßgesetz namentlich kommen so viel Detailsfragen in Betracht, daß es absolut nothwendig ist, es vorher der Prüfung der competenten Kreise zu unterbreiten. Der deutsche Journalistentag wird sich noch in diesem Jahre mit der Frage beschäftigen; ich erinnere ferner an den Börsenverein der deutschen Buchhändler, dessen Verdienste um das Urhebergesetz der Bundesrath selbst anerkannt bat, an den deutschen Buchdruckerverein u. a. m. Endlich scheint mir die schleunigste Erledigung der Sache dringend nothwendig und ich beantrage, in dem Commissionsantrag anstatt „baldmöglichst“ zu setzen „in nächster Session“. Bis dahin lädt sich sehr wohl ein befriedigender Entwurf ausarbeiten; es sind treffliche Vorarbeiten da, namentlich das sächsische Preßgesetz ist in vielen Beziehungen musterhaft.

Abg. Dr. Müller (Görlitz): Wir sind es allmählich gewöhnt, wenn aus der Mitte des Hauses ein selbständiger Antrag auf gesetzliche Regelung einer großen Frage gestellt wird, daß man uns vom Tische des Bundesraths antwortet: Begnügt Euch vorläufig mit einem Theil; er ist besser, als gar nichts; und wenn wir einmal den Anfang mit irgend einer Reform machen wollen, dann heißt es: Wartet nur noch ein wenig; später sollt Ihr alles haben! (Sehr gut! Heiterkeit.) Diesmal sind wir im letzteren Fall. Herr Delbrück verspricht uns ein umfassendes Gesetz, glaubt aber, die verbündeten Regierungen würden nicht damit einverstanden sein, daß einzelne Theile aus der zusammenhängenden Materie herausgerissen und abgesondert erledigt würden. Abgesehen davon, daß unersindlich ist, welches Interesse die anderen Bundesregierungen an der Conservirung svecifisch preußischer Eigenthümlichkeiten haben sollten, so ist ja gar nicht das preußische Preßgesetz ein organisch gegliedertes Ganzes; es ist eine Zusammenhäufung von einzelnen, losen Bestimmungen, wie sie Hass und Verfolgungswuth gegen die Presse dem Gesetzgeber eingeflößt haben. (Sehr gut!) Es ist vor allem unsere Pflicht, ehe wir ein neues Haus errichten, dies alte, verrottete Gebäude abzubrechen. Wir ergreifen hier gar nicht die Initiative einer gründlichen Reform; wir wollen nur das bereits Totte zu den Todten legen. Es ist unwiderleglich nachgewiesen, daß das Fortbestehen der Cautionspflicht mit der norddeutschen Gewerbeordnung in gravem Widerspruch steht; selbst im Herrenhaus, das ja für eine Anzahl der Herren noch eine Art Autorität hat, ist das im Februar 1870 anerkannt worden. (Hört!) Ich glaube, daß jeder, welcher der Bundesgesetzgebung Achtung verschaffen will, uns zustimmen muß. (Lebhafte Beifall.)

Abg. Windthorst (Meppen) ist im Prinzip mit dem Wiggers'schen Antrag einverstanden; er werde indeß gegen ihn stimmen, da seine Annahme der Presse nicht wesentlich hilfe; andere Uebelstände, z. B. die vorläufige Beschlagnahme, drücken die Presse viel härter. Durch dies Mittel könne die Regierung jedes Organ caput machen. Man müsse auf eine vollständige Regelung der Frage dringen und diese nicht dadurch aufhalten, daß man vorläufig einzelne Uebelstände von geringerem Gewicht abstelle.

Abg. v. Oheimb schließt sich dieser Erklärung an.

Abg. Nömer: Man hat gesagt, in Süddeutschland gehe man große Beschränkungen vor einem deutschen Preßgesetz; lassen Sie sich aber durch allzu zärtliche Sorgfalt für Württemberg nicht abhalten, den Antrag der Petitions-Commission zu unterstützen. In Württemberg ist die Preßgesetzgebung so schlecht als möglich, noch viel schlechter als in Preußen (Widerspruch). Ja, sie ist schlechter: sie enthält z. B. eine Bestimmung, daß in Zeiten außerordentlicher Gefahr beliebig die Censur wieder eingeführt werden darf; sie verpflichtet ferner die Ortspolizeibehörden, jede Zeitung, welche eine Privatinjurie enthält, auf Antrag des Bekleideten mit Beschlag zu belegen. Schlimmer als alles sind die Beschlagnahmen. Mit pharisäischem Seitenblick auf Preußen hat man im Zollparlament die milde Handhabung des Preßgesetzes in Württemberg gerühmt. Abgesehen davon ob eine milde Praxis von Barnbüler's Gnaden empfehlenswerth ist, so hat sie tatsächlich gar nicht stattgehabt. Während des Krieges sind die allerunmöglichen Beschlagnahmen vorgekommen. Württemberg hat gar keine Ursache, sich über andere Staaten zu erheben; es hat z. B. noch gar kein Gesetz, welches das Vereinsrecht garantiert. Das sind die württembergischen Freiheiten, von denen so viel geschwindelt ist.

Abg. Löwe: In den edlen Wettschreit, wo es mit der Presse in deutschen Landen am schlimmsten bestellt ist, will ich mich nicht einlassen (Heiterkeit); ich will nur den Abg. Windthorst und Oheimb bemerkern, daß es sich hier nicht darum handelt, eine einzelne Frage aus der Preßgesetzgebung herauszureißen und zu erledigen, sondern eine Rechtsungleichheit zu beseitigen, die jetzt tatsächlich im Deutschen Reiche besteht. Die vorläufige Beschlagnahme ist freilich auch sehr schlimm, aber doch nicht so schlimm, wie die Caution. Sie tödtet bestehende Zeitungen, die Caution erstickt aber entstehende Zeitungen in der Geburt und Sie wissen gar nicht, wieviel solcher

Kindermorde jährlich vorkommen. Auch ist über die Verderblichkeit der Caution alle Welt schon viel einiger, als über die Schädlichkeit der Beschlagnahme; deshalb haben wir diese Seite der Frage zuerst in die Hand genommen. Gibt uns die Regierung kein genügendes Gesetz, so werden wir Stück für Stück unser lebiges, schlechtes Preßgesetz einzureißen suchen, und dann wird allerdings das Recht der Beschlagnahme der erste Gegenstand unseres Angriffs sein. (Beifall.)

Abg. v. Kardorff erklärt in der Fassung Bölk's für die Idee des Wiggers'schen Antrags stimmen zu können; nach seiner Ansicht sei allerdings die Stempelsteuer die drückendste Last der Presse.

Abg. Lasse: Ich glaube auch, die Schädlichkeit des Stempels noch besonders betonen zu müssen; es ist mir sehr zweifelhaft, ob Caution, ob Stempel das Drückendere ist. Die Stempelfrage hat uns ja schon oft in diesen Räumen, im preußischen Abgeordnetenhouse, beschäftigt und ich freue mich, constatiren zu können, daß auch die conservative Partei von der Verderblichkeit dieser Steuer überzeugt ist. Der preußische Finanzminister hat uns versprochen, sie abzuschaffen, sobald die Finanzlage es gestattet, und die Bitte, ihm nachzuahmen, wollte ich hiermit noch besonders dem Bundesrath an's Herz gelegt haben.

Damit schließt die Debatte; Abgeordneter Wiggers als Antragsteller weist noch darauf hin, daß die abweisende Erklärung Delbrück's ausdrücklich nur als seine persönliche Meinung bezeichnet sei. Der Abgeordnete Windthorst scheine nur eine theoretische Neigung für die Grundrechte zu haben; er rufe ihm zu: Hic Rhodus, hic salta!

Der Antrag Bölk wird in namentlicher Abstimmung mit 221 gegen 37 Stimmen angenommen; ebenso werden der Antrag der Petitionscommission mit dem Amendement Brockhaus, sowie der Zusahantrag Biedermann angenommen.

Das Preßgesetz.

Mit der Ausdehnung der Competenz auf das Vereinswesen und die Presse hat das Reich Pflichten übernommen, auf deren Einlösung es nicht lange warten lassen darf. Wenn die Regierungen aus freien Stücken zu dieser einzigen Bereicherung der Verfassung sich entschlossen haben, so müssen sie wohl die gleichmäßige Ordnung des Vereins- und Preßwesens für sehr dringlich gehalten haben, denn in Angelegenheiten der inneren Verwaltung und Fortbildung der Reichsgewalt für die entferntere Zukunft zu sorgen, liegt nicht in der Natur der deutschen Regierungen und war nicht die Art, in welcher die Verhandlungen zu Versailles geführt wurden. Man wußte, daß der Vorschlag dieser Competenzweiterung von den Vertretern der württembergischen Regierung ausgegangen war; aus diesem Grunde traf sie das Misstrauen einiger Mitglieder des norddeutschen Reichstages, welche sich als die wärmsten Freunde der Presse bezeichneten. In der Erweiterung der Competenz erblickten sie ein Manoeuvre der württembergischen Regierung, welche zu Hause mit ihren freisinnigen Preßgesetzen nicht fertig werden könne und bei dem zukünftigen Reich reactionäre Hilfe suche. Dieses kluge Misstrauen beruhte auf Unkenntnis der Thatsachen; denn Württemberg hat, wie jüngst ein Mitglied aus Württemberg nachwies, unter allen deutschen Ländern die älteste und unfreieste Preßgesetzgebung. Freilich wurde zu gewöhnlichen Zeiten die Presse Württembergs besser behandelt, als in Preußen, aber dies beruhte auf den mildernden Grundsätzen der Verwaltung und hielt in bewegten Zeiten nicht überall Stich. Das ärgste Hindernis der freien Presse und die verkörpertste Willkür, die Beschlagnahme der Verwaltungsbehörden erstreckt sich in den württembergischen Gesetzen der breitesten Grundlage, und die Besugniß wurde, wenn es Noth that, ausgiebig gehandhabt, und besonders empfindlich gegen die nationale Presse kurz vor dem Beginn der Verhandlungen über den Anschluß an das Reich. Die württembergische Regierung hätte also, sofern sie nur schlechte Preßgesetze wünschte, am wenigsten die Hilfe des Reiches gebraucht. Auch ohne diesen Ursprung der Competenzweiterung waren wir mit der Mehrheit des norddeutschen Reichstages überzeugt, daß der Übergang der Preßgesetze auf das Reich nur der liberalen Reform von Nutzen und keinerlei Gefahr mit sich bringen könnte. Denn der Zug der Zeit wirkt doch viel mächtiger auf Bundesrath und Reichstag als beispielweise auf die Minister und das Herrenhaus in Preußen.

Die Ausdehnung der Reichsgesetze auf das Vereinswesen und die Presse bedeutete für jeden verständigen Menschen so viel, wie das ausdrückliche Versprechen wichtiger Reformen auf diesem Gebiete. Aber die angeregte Erwartung darf nicht vertagt werden. Wir würden es für einen glücklichen Zug der deutschen Politik gehalten haben, wenn sie vorbereitet gewesen wäre, in der ersten Session des deutschen Reichstages ein Pressgesetz vorzulegen, welches die alten Polizeihindernisse beseitigte; nichts würde dem Reiche mehr Gunst eingebracht, seine lebensvolle Kraft und Jugendfrische zu besserem Ausdruck gebracht haben, und die Arbeit ist nicht schwer, da viele Polizeihindernisse und Finanzhinderisse nur abgeschafft zu werden brauchen. Auch hat die Presse in den schwierigen Zeiten sich genug Verdienste erworben, um mit aller Billigkeit fordern zu können, daß die polizeiliche Maßregelung und die fiscalische Ausbeutung ungesäumt von ihr genommen werden. Die Regierungen scheinen jedoch für diesen wichtigen Gegenstand noch keine Zeit gefunden zu haben, und die massenhaften Arbeiten mögen ihnen für diese Session zur Entschuldigung dienen, da ohnehin in der Vorbereitung der parlamentarischen Geschäfte durch den Bundesrat für dieses Mal vieles der Entschuldigung und Nachsicht bedarf. Nun aber verlangt die überwiegend große Mehrheit des Reichstages, daß zwei Uebelstände sofort abgeholfen werde, nämlich den Zeitungscautionsen und der Entziehung der Befugniß zum Gewerbebetrieb wegen Preszvergehens. Die Auswahl dieser beiden Beschwerdepunkte ist in einem gewissen Sinne durch Zufall geschehen, weil theilweise die Meinung vorherrschte, daß die beiden Polizeibeschränkungen durch die Gewerbeordnung und das Strafgesetzbuch bereits verboten seien und das Verbot nur der gesetzlichen Declaration bedürfe. Ueber diese bestrittene Aussaffung bereits gültiger Reichsgesetze wollen wir mit dem Gegner nicht rechten, ebensowenig über den Ursprung des Reichstagsbeschlusses. Mag immerhin die Auswahl der beiden Punkte als Zufall bezeichnet werden, genug sechs Siebentel des Reichstages verlangen die Abschaffung, alle Parteien des Hauses mit Ausschluß der äußersten conservativen haben beigestimmt und diesem fast einmütigen Votum darf der Bundesrat sich nicht verschließen, zumal da ihm sachliche Gründe der Verneinung nicht zur Seite stehen und die beiden gerügten Beschränkungen von keinem Menschen als nützlich oder gerechtfertigt vertheidigt werden. Nur die schroffe Erklärung, welche ein Mitglied des Bundesrates bei der ersten Lesung gegen den Antrag abgegeben hat, könnte im Wege stehen, aber wenn solche zarte persönliche Rücksichten ins Gewicht fallen sollten, so bietet ja der Umstand, daß der Antrag in zweiter Lesung in Form und Inhalt völlig verändert wurde, einen hinreichenden Grund zum Rücktritt aus einer falschen Position.

Der gefasste Beschuß trifft nur zwei vereinzelte und kaum die beiden schwersten Uebelstände. Die Stempelsteuer lastet noch schwerer auf der periodischen Presse, bringt noch größere Härten und Ungleichheiten mit sich, und gar erst die Beschlagsnahme der Druckschriften, für welche selbst im Falle des größten Leichtsinns kein Ersatz geleistet wird, darf als organisierte Polizeiwillkür und straflose Vermögensbeschädigung bezeichnet werden. Ein kräftiges Rütteln muß diese beiden größeren Uebelstände zu Falle bringen und kein neues Pressgesetz wird sie am Leben erhalten. Ihnen gegenüber ist der Beschuß des Reichstages eine sehr bescheidene Forderung, aber um so größeren Anspruch hat er auf ein bereitwilliges Entgegenkommen der Regierung. Außer der pedantischen Regel, alles gleichzeitig abzumachen, wüßten wir keinen Vorwand des Widerstandes. Wir legen auf den kleinen Anfang doch großen Werth, weil er die Richtung bestätigt, in welcher das Reich seine neu erworbene Competenz in Vereins- und Preszsachen ausüben soll. Die erste Abschlagszahlung mahnt, daß die weit größere Schuld bereits fällig ist und ungesäumt

abgetragen werden muß. Der jetzige Beschuß des Reichstages gilt uns als Vorläufer des ganzen Pressgesetzes. (Nat.-Btg.)

Miscellen.

Zu der Literarconvention mit Frankreich. — Nach Ausbruch des Krieges mit Frankreich ist in buchhändlerischen Kreisen die Frage vielfach besprochen worden: ob durch den Krieg die mit Frankreich geschlossenen internationalen Verträge der einzelnen deutschen Staaten aufgehoben seien; ja, irren wir nicht, sind solche von Einzelnen als aufgehoben angesehen und das durch dieselben in Deutschland geschützte literarische Eigenthum einzelner französischer Verleger als nun schuhlos behandelt worden. Die Frage bildet jedenfalls eine Controverse, worüber es von Interesse ist die Stimmen der Presse zu erfahren. Die National-Zeitung äußert sich darüber folgendermaßen: „Man hört oft ganz allgemein sagen und behaupten, alle Verträge zwischen Staaten würden durch einen Krieg aufgehoben und entkräftet. Wenn dieser Satz indessen für einen anerkannten Grundsatz, für einen nicht weiter anzusehenden Vernunftsatz gehalten sein will, so ist er als eine veraltete und keineswegs jetzt noch allgemein zugegebene Schulmeinung zu bezeichnen. Er ist aus Ansichten entsprungen, die in der heutigen Wissenschaft nicht mehr gelten; der Krieg wird nicht mehr für eine Aufhebung jeder Rechtsordnung angesehen. Wenn es früher geschah, so war es ein Irrthum, der schon damals hätte nachgewiesen werden können; und gegenwärtig widerspricht dieser harten Auffassung nicht nur die mildere Richtung, in der man jetzt bestrebt ist, das Völkerrecht zu entwickeln: es gibt auch bereits sehr viele thatächliche Verhältnisse und Sitten, in welchen in ganz handgreiflicher Weise zur Erscheinung kommt, daß ein Krieg nicht alle und jede Rechtsordnung zwischen den kriegsführenden Staaten und Völkern beseitigt oder ausschließt. Man wird wohl immer mehr dahin kommen, anzuerkennen, daß in Kriegen nur solche Verträge erlöschen, die mit Nothwendigkeit wegen des Krieges erlöschen müssen und nicht fortbestehen können. Andere aber gibt es daneben, die sehr wohl auch während eines Krieges in Kraft bleiben können, und wieder andere können nach dem Friedensschluß von neuem in Kraft treten. Nach diesen Gesichtspunkten werden sich vielleicht in der Zukunft die Sitten bilden; wenn freilich heute ein Staat darauf besteht, daß ein Handelsvertrag, den er einst eingegangen, durch einen Krieg seine Gültigkeit verloren habe, so stehen ihm bis jetzt Gewohnheit und Urtheil oder Vorurtheil mehr oder weniger schützend zur Seite.“

Entgegnung an Herrn P. — Sie legen in Ihrem Artikel (Nr. 97) einen gewaltigen Accent auf die sog. lange Credit-Dauer, scheinen aber vollständig zu übersehen, daß diese schon längst zur Fabel geworden ist für Dasjenige, was man gebraucht, resp. Schulbücher, Zeitschriften &c. Welche Ausdehnung die Baarnachnahmen erreicht haben und wie solche noch täglich mehr zunehmen, weiß jeder Commissionär, vor allem aber jeder Sortimentar. Die Baarsendungen nach Leipzig und Stuttgart sind wöchentlich nothwendig und erfordern beim Einsender dieses per Monat 800—1000 fl. Das nenne ich keinen langen Credit, letzter ist fast nur auf Nova beschränkt, welche bekanntlich von sehr vielen Verlegern erst im October und November versandt werden und dann allenfalls also mit 6 Monaten Credit bezeichnet werden können. Welcher Unfug mit den Baarpaketen getrieben wird, welche Hungerleiderei sich bis zu den kleinsten Postchen dabei zeigt, wie schwer, zuweilen auch unmöglich es ist, von gewissen Zeitschriften-Verlegern bei verminderter Continuation die Nachnahmen zurückzuhalten, das weiß wieder jeder Commissionär und jeder Sortimentar. Vor allem sollte man doch jedes Kind beim Namen nennen und nicht immer wie die Käze um den heißen Brei herumgehen. C.

Anzeigeblaatt.

(Ausserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigeschaltete Petitzelle oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[14161.] P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, die ergebnene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Platze eine Sortiments-Buchhandlung unter der Firma:

Joseph Lewin

gegründet habe. Meinen Bedarf beabsichtige ich vorläufig ausschließlich gegen baar zu beziehen und wird Herr Ernst Keil in Leipzig, der die Güte hatte, meine Commission zu übernehmen, jederzeit im Stande sein, von mir Verlangtes einzulösen.

Schleunige Buzendung von Circularen, Wahlzetteln, antiquar. Katalogen &c. ist mit sehr erwünscht.

Hochachtungsvoll

Bielefeld, 13. Mai 1871.

Joseph Lewin.

Verkaufsanträge.

[14162.] In einer grossen norddeutschen Handelsstadt steht ein sehr angesehenes Sortimentsgeschäft, das einen jährlichen Umsatz von ca. 20,000 Thlr. hat, mit dem werthvollen festen Lager und eleganter Ladeneinrichtung, sowie mit einem dazu gehörigen lebhaften Antiquariat für 14,000 Thlr. durch mich zu verkaufen.

Ich kann diese Kaufgelegenheit den gesammten Verhältnissen nach als sehr günstig empfehlen und bitte um gefällige Anträge.

Julius Krauss in Leipzig.

[14163.] Verlags-Verkauf. — Ein kleiner, aber rentabler neuer Verlag von 7 Werken, deren eins jetzt in 3. Auflage gedruckt wird, ein anderes, 1870 erschienen, in seiner Restauflage noch dieses Jahr abgezeigt werden kann — dasselbe, als einziges Hilfsbuch für das Examen einer Beamten-Carrière überall eingeführt, deckt durch seinen diesjährigen Absatz mehr als den Kauf-Schilling des ganzen Verlags — ist preiswert zu verkaufen.

Jungen Verlegern als Grundlage eines guten Verlags ist diese Offerte besonders zu empfehlen.

Näheres unter Chiffre II. # 3. befördert Herr W. Opitz in Leipzig.

[14164.] Wegen Todessfalls ist in Hamburg eine schwunghafte Buchhandlung, verbunden mit bedeutendem Antiquariat und Leihbibliothek, sofort an einen solventen Käufer abzustehen.

Offerten bezeichnet N. M. 795. befördert die Annoncen-Erpdition von Haasenstein & Vogler in Hamburg.

[14165.] In einer Haupt- und Residenzstadt Süddeutschlands ist ein Verlags- und Sortimentsgeschäft sogleich zu verkaufen.

Gefällige Anfragen werden durch Herrn Robert Hoffmann in Leipzig vermittelt.

[14166.] Zu verkaufen: Ein gut angebrachtes und grosser Ausdehnung fähiges Musikanien- und Musik-Instrumentengeschäft, mit Leihanstalt und commissionsweisem Verkaufe von Pianofortes, in einer industriellen, sehr angenehmen Stadt der deutschen Schweiz.

Bestand circa 6500 Nummern meist classischer Werke, 15 div. Musikinstrumente und Zubehör. Bisheriger jährlicher Nettogewinn 2400—2700 fr. Verkaufspreis 6000 fr. baar.

Alles Nähere durch die Deutsche Agentur, 10 rue du commerce, in Genf.

Theilhabergerüche.

[14167.] Ein hiesiges kleineres, aber schon seit langem solid bestehendes Antiquariats- und Commissionsgeschäft sucht zu seiner weitern Ausdehnung einen Theilhaber mit ca. 3000 Thlr. Einlage.

Weitere Auskunft steht zu Diensten von **Julius Krauss** in Leipzig.

[14168.] Zu einem neugegründeten Verlagsgeschäft, das die Keime höchster Entwicklungs- und Ertragsfähigkeit sowie hoher literarischer Bedeutung in sich trägt und dessen Absatzgebiet sich weit über die Grenzen Deutschlands durch die ganze gebildete Welt erstreckt, wird ein Theilhaber mit verhältnismässig geringen Geldmitteln, aber desto grösserer buchhändlerischer Leistungsfähigkeit gesucht. Anfragen um nähere Auskunft unter Lit. D. F. B. besorgt die Exped. d. Bl.

[14169.] Zur Ausführung einer Idee, deren Erfolg außer Zweifel steht, sucht ein im Verlagsgeschäft durchaus erfahrener Gehilfe einen Theilnehmer (ev. auch stillen) mit 1500 Thlrn. Einlage. Das in Aussicht genommene Object ist auf Volksbildung berechnet und derartig, daß es auf eine Reihe von Jahren einen Nutzen von 1000 Thlrn. pro anno ergeben muß. Adressen unter B. P. 156. Berlin, poste restante.

Fertige Bücher u. s. w.

[14170.] Zur Versendung liegt bereit: Archiv des Zollvereins. Jahrbuch für Gesetzgebung und Verwaltung des Zollvereins. III. Band. Bearbeitet auf Grund amtlicher Materialien von A. Schneider, Kgl. Steuer-Inspector. gr. 8. 20 Sgr. ord. In Rechnung mit 25 %, baar mit $33\frac{1}{3}$ %.

Zu großer Vollständigkeit und gründlicher Bearbeitung eines tüchtigen Fachmannes enthält dieser Band die in der vorjährigen Session des Zollparlaments vereinbarten Gesetze nebst Vollzugsvorschriften. Sie werden bei Zoll- und Steuerbehörden, grösseren Industriellen, Exporteuren u. s. w. sicher Absatz für dies Werk erzielen. Besonders die p. t. Handlungen in Grenzbezirken — vorzüglich in Elsaß und Lothringen — werden mit Leichtigkeit Abnehmer gewinnen.

Bedarf bitte bei Aussicht auf Absatz zu verlangen.

Berlin.

Fr. Stortkampf.

Als Fortsetzung

[14171.] versandte ich soeben:

Die Pflanzenstoffe
in chemischer, physiologischer, pharmakologischer und toxikologischer Hinsicht.
Für
Ärzte, Apotheker, Chemiker und
Pharmakologen
bearbeitet

von
Dr. A. Husemann,
Professor der Chemie an der Kantonschule in Chur,
und

Dr. Th. Husemann,
Privatdozent der Pharmakologie und Toxikologie an
der Universität Göttingen.

Lieferung 4.

Bogen 52 — 74. (Schluß des Werkes) mit
Titel, Vorrede und Register.

Preis brosch. 2 φ .

Das nun compleet vorliegende Werk gebe ich nur gebunden in engl. Einbande aus und bitte ich bei Aussicht auf Absatz gef. verlangen zu wollen. Preis 7 φ 10 Sgr.

Ergebnis

Berlin, 15. Mai 1871.

Julius Springer.

[14172.] Soeben erschien:

Strafgesetzbuch
für das
Deutsche Reich.
Zweite Auflage.

3 Sgr. ord. — 2 Sgr. netto.

Baar 2 Sgr. und 13/12 Cremplare.

A cond. kann ich nur liefern, wenn Sie gleichzeitig baar oder fest bestellen.
Gleichzeitig mache auf die in meinem Verlage erschienene

Gewerbe-Ordnung
aufmerksam.

Berlin, den 11. Mai 1871.

Franz Dunder.

H. Georg in Basel.

Wöchentliche Eilsendungen nach Leipzig.

[14173.]

Campana de Cavalli, Marquise, les derniers Stuarts à Saint-Germain en Laye; documents inédits et authentiques puisés aux archives publiques et privées.
Tome I. II. (I. 428 pp. avec figg. dans le texte et 6 portraits et planches lith. II. 598 pp. avec 14 pl. lith.) Imp.-8.
Relié à l'anglaise. 16 φ mit $\frac{1}{4}$ gegen baar franco Leipzig.

Neue Hefte

[14174.] der
Bibliotheca Indica.

A collection of works published by the Asiatic Society of Bengal. Old Series, Nos. 222—226. New Series, Nos. 180—220. 8. Jedes Heft 20 Ngr.

Sanskrit.

Gopala Tapani of the Atharva-Veda, with the comment. of Visvesvara. 8. 20 Ngr.

Agni Purana. A system of Hindu mythology and tradition. Fasc. 1—3. 8. 2 Ngr.

Brahma Sutras, with the comment. of Sancharacharya. Translated by Banerjea. Fasc. 1. 8. 20 Ngr.

Gopatha Brahmana of the Atharva-Veda. Fasc. 1. 8. 20 Ngr.

Nrisinha Tapana, with the comment. of Sankara Acharya. Fasc. 1. 8. 20 Ngr.

Sama Veda Sanhita, with the comment. of Sayana Acharya. Fasc. 1. 8. 20 Ngr.

Taittirya Brahmana of the Black Yajur-Veda, with the comment. of Sayanacharya. Fasc. 23. 24. 8. 1½ Ngr.

Sanhita of the Black Yajur-Veda, with the commentary of Madhava Acharya. Fasc. 23. 8. 20 Ngr.

Tandya Mahabrahmana, with the commentary of Sayana Acharya. Fasc. 5—14. 8. 6½ Ngr.

Srauta Sutra of Latyayana, with the commentary of Agniswami. Fasc. 1—8. 8. 5½ Ngr.

Mimamsa Darsana, with the commentary of Savara Swamini. Edited by Pandita Mahesachandra Nyayaratna. Fasc. 9. 10. 8. 1½ Ngr.

Grihya Sutra of Asvalayana, with the commentary of Gargya-Narayana. Edited by Anandachandra Vedantavagisa. 8. Compl. 2½ Ngr.

Taittiriya Aranyaka of the Black Yajur-Veda, with the commentary of Sayanacharya. Edited by Rajendra Mitra. Fasc. 9. 8. 20 Ngr.

Arabisch.

Ibn Hajar's biographical dictionary of persons who knew Mohammad. Vol. IV. Fasc. 8. 9. Royal 8. 1½ Ngr.

Persisch.

Maasir i Alumgiri of Muh. Saqi Mustaidd Khan. Fasc. 1—3. 8. 2 Ngr.

Farhang i Rashidi, by Mulla Abdur-Rashid of Tattab. Fasc. 1. 4. 1½ Ngr.

Persisch.

M ntakhab Al-lubab, of Khafi Khan. Edited by Maulavi Kabir Al-din Ahmad. Fasc. 14—18. 8. 3½ Ngr.

Ain i Akbari, by Abul Fazl i Mubarik i Allami. Edited by H. Blochmann, M. A. Fasc. 11. 12. Royal 4. 2½ Ngr.

Ain i Akbari, by Abul Fazl i Allami. Translated from the Persian by H. Blochmann, M. A. Fasc. 4. Royal 8. 20 Ngr.

Williams & Norgate
in London.

[14175.] Soeben erschien, wird aber der kleinen Auflage wegen nur baar à 6 Ngr. no. geliefert:

Die Wasserzeichen

auf den seit 1818 bis dato emittirten

Briefmarken und Couverts

nebst Abriss einer Geschichte der Briefmarken und des Briefsammelwesens. Von Alfred Mojschka. Mit 70 in den Text gedruckten Holzschnitten. (Der Philatelistischen Bibliothek 1. Band.) 8. 8 Ngr mit ¼.

Dresden, 13. Mai 1871.

C. E. Dieße.

[14176.] Bei Unterzeichneten erschien soeben ein Separat-Abdruck der

Ansprache

von

Professor Max Müller

am

Friedensfest in London,
am ersten Mai 1871.

4. 4 Seiten. Preis 3 d.

Derselbe ist zwar zunächst für die Londoner deutsche Colonie bestimmt, doch glauben wir auch die Herren Collegen in Deutschland von der Existenz desselben unterrichten zu sollen.

Herr F. A. Brockhaus in Leipzig ist in den Stand gesetzt, etwaige feste Bestellungen sofort zu erledigen.

London, 14. Mai 1871.

Trübner & Co.
8 u. 60 Paternoster Row.

Nur auf Verlangen.

[14177.] Soeben ist erschienen:

Grunderbrecht

im

Lichte des Rentenprincips

von

H. Schumacher
zu Zarchlin in Mecklenburg.

Brosch. 10 Ngr ord., 7½ Ngr netto.

Eine für Staatsmänner, Juristen und Landwirthe sehr interessante Schrift.

Ernst Kuhn's Verlag
in Rostock.

[14178.] Folgende Lehrbücher meines Verlages werden jetzt vielfach angekündigt, ich bitte gefälligst zu verlangen:

Dr. Franque's Lehre von dem Körperbau, den Krankheiten und der Heilung

der
Haustiere.

Zum Gebrauche beim Unterrichte an landwirtschaftlichen Lehranstalten, sowie zum Selbstunterrichte für Landwirthe.

3. verbesserte und sehr vermehrte Auflage.
Herausgegeben vom Bezirks-Thierarzte
P. Gross.

gr. 8. Geb. 1 f. 20 Ngr ord.,
1 f. 7½ Ngr netto.

Die Baumaterialienkunde.
Lehrbuch für Bau- und Gewerbeschulen bearbeitet

von
E. Kersten,
Architekt und Lehrer an der Baugewerkschule in Nienburg.

Mit über 100 in den Text gedruckten Holzschnitten.

gr. 8. Geb. 1 f. ord., 20 Ngr netto.

Wegweiser durch den Sternenhimmel

oder
Anleitung, auf leichte Art die Sterne am Himmel finden und kennen zu lernen.

Bon
E. H. Nikolai.
5. verbesserte und vermehrte Auflage.
8. Geb. 15 Ngr ord., 10 Ngr netto.

Album poétique

von

E. Lacroix.

4. Auflage.

Geheftet 1 f. 10 Ngr ord., 27 Ngr netto.
Gebunden 1 f. 15 Ngr ord., 1 f. netto.

(100 Exempl. geheftet baar mit 50%).
Leipzig, im Mai 1871.

Eduard Hähnel.

[14179.] Soeben ist erschienen:

La Monarchie

de Demain. Autorité. Démocratie.
Religion.

8. 4 Ngr mit 25%. — Nur baar.
Brüssel, 8. Mai 1871.
C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

[14180.] Soeben erschien der Schluss-Band von:

**Beschreibung
des
Regierungsbezirks Trier.**

Zur Erinnerung
an die 50jährige Jubelfeier der
königl. Regierung zu Trier am
22. April 1866.

Mit Benutzung amtlichen Materials
bearbeitet

von
Otto Beck,

kgl. Regierungs- und Departements-Rath für die
Landeskultur.

Dritter Band

oder

Zweiter Band. Zweite Abtheilung.

Lex.-8.

Preis des completen Werkes (einzelne
Bände werden nicht abgegeben) ist 8 fl. ord.
und 6 fl. netto, oder 14 fl. ord., 10 fl. 30 kr.
netto.

Trier, 1. Mai 1871.

Fr. Lintz'sche Buchhandlung.
(Verl.-Cto.)

[14181.] Soeben erschienen:

**Müller's, Max, Lectures on the Science
of Language. New and cheaper Edition,
thoroughly revised. 2 Vols. 16 sh. —
4 fl. 24 Ngr. netto.**

**Tyndall, John, Fragments of Science for
unscientific People. 14 sh. — 4 fl. 6 Ngr.
netto.**

Von Letzterem befindet sich in Vorbereitung:
Hours of Exercise in the Alps.

Feste Aufträge finden raschste Erledigung durch

F. A. Brockhaus'
Sortiment u. Antiquarium in Leipzig.

[14182.] Mit dem heutigen Tage ist der herabgesetzte Preis für:

**Eveit's
Vormundschafts- und Hypotheken-
recht**

erloschen und tritt der Ladenpreis von 2 fl. 5 Ngr.
mit $\frac{1}{3}$ wieder ein.

Die einzelnen Disciplinen sind nicht im Preise
herabgesetzt gewesen.

Arnsberg, 10. Mai 1871.

A. Ritter.

[14183.] Bei mir ist soeben erschienen, wird aber
ohne Ausnahme nur auf Verlangen ver-
sandet:

**Klipstein, Dr. A. von, Beiträge zur geo-
logischen und topographischen Kennt-
niss der östlichen Alpen. Zweiter
Band. Erste Abtheilung. gr. 4. 1 fl.
Gießen, Mai 1871.**

J. Ritter.

Für die Reise-Saison.

[14184.] Im Verlage von **Fr. Udermann** in Wein-
heim ist erschienen:

**Wegweiser
durch
die Bergstraße und den Odenwald.**
Historisch-topogr. bearbeitet.
Mit einer Special-Karte der Bergstraße und
des Odenwaldes.

Eleg. cart. 54 fr. od. 16 Ngr.

In roth. Lnwd. geb. m. Goldschn. 1 fl. 30 fr.
od. 26 Ngr.

Special-Karte

**Bergstraße und des Oden-
waldes**

nach den besten Quellen entworfen

von
Eduard Wagner.

Eleg. in Umschlag 24 fr. od. 7½ Ngr.

Special-Karte

Weinheim und Umgegend
topographisch bearbeitet
von
Eduard Wagner.

Eleg. in Umschlag 24 fr. od. 7½ Ngr.

Ich lieferne in Rechnung mit 25 %, baar mit
33½ % und 13/12 Exemplare.

[14185.] **Der
S c h u l f r e u n d.**
Eine Quartalschrift
zur
**Förderung des Elementar-
schulwesens**

und der

J u g e n d e r z i e h u n g .

Im Vereine mit Schulmännern und
Jugendfreunden herausgegeben

von
Dr. J. H. Schmitz,

kath. Pfarrer und Dechanten zu Zell a. d. Mosel,
und

Dr. L. Kellner,

Regierungs- und kath. Schul-Rath in Trier.

Siebenundzwanziger Jahrgang.

II. Heft.

erschien soeben und wurde die Continuation
versandt.

Trier, 1. Mai 1871.

Fr. Lintz'sche Buchhandlung.
(Verl.-Cto.)

[14186.] Als Neuigkeit ist versandt:

D a s G e s e c h

betr.:

das Urheberrecht an Schriftwerken, Abbil-
dungen, dramatischen Werken und musikali-
schen Kompositionen. Vom 11. Juni 1870.
Mit den Verträgen zum Schutz des geistigen
Eigenthums zwischen Deutschland und Ita-
lien, der Schweiz, Frankreich, England und
Belgien. Bearbeitet von Prof. W. Ende-
mann, Appell.-Ger.-Rath, Mitglied des
Reichstages.

Gr. Ver.-8. Br. 1 fl. 15 Ngr; geb. 1 fl.
25 Ngr.

Rabatt 33½ %; baar 7/6. (Geb. nur baar
1 fl. 7½ Ngr.)

Diese längst erwartete Bearbeitung des unsre
Interessen so nahe berührenden, mit dem 1. Jan.
1872 für ganz Deutschland geltenden Gesetzes
liegt nunmehr vollendet vor. Der Herr Bear-
beiter, welcher s. B. in hervorragender Weise an
den Berathungen über dieses Gesetz sich betheiligte
und dessen Anregung die meisten juridischen Ver-
besserungen des Entwurfs zu verdanken sind,
beleuchtet wesentlich die Rechtsmaterie derselben.
Seine klaren und eingehenden Erläuterungen der
so überaus schwierigen Rechtsfragen, welche die-
ses Gesetz regelt, machen diese Bearbeitung, wo
es sich um Entscheidungen über Fragen geistigen
Eigenthums handelt, unentbehrlich für den Richter,
wie für die Parteien.

Indem ich namentlich auch die Herren Ver-
leger zu Bestellungen aufzufordern mir erlaube,
in deren Bibliothek dies Werk nicht fehlen dürfe,
ersuche ich, sich recht thätig um dessen Verbreitung
bemühen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Fr. Kortkampf in Berlin.

[14187.] Soeben erschien in meinem Verlage
Conférence d'Etat-Major.

La Cavalerie
et
son Armement depuis la Guerre
de 1870
par

A. Lahure,
Capitaine d'Etat-Major.

16. 10 Ngr mit 25 %. Nur fest.

Versende ich nur auf Verlangen, da die
Broschüre nicht zu der Serie von Conférences
Militaires Belges gehört.

Brüssel, 9. Mai 1871.

C. Muquardt's Hofbuchhandlung.

Meeden's Handelscorrespondenz
ins Spanische übertragen von Lübeck.
Brosch. 1 fl. ord., 22½ Ngr netto, 20 Ngr
u. 7/6, 15/12 baar.

Cart. 1 fl. 6 Ngr ord., 27 Ngr netto,
24 Ngr u. 7/6, 15/12 baar.

[14188.] Die vorzügliche Bearbeitung dieser be-
währten Briefe berechtigt das Buch, überall wo
sich irgend Bedarf dafür finden lässt, aufs nach-
drücklichste empfohlen zu werden.

Herr G. Keil hält Lager.
Altona.

A. G. Reher.

Nordd. Protestantenblatt Nr. 19

[14189.] enth.: Wochenschau. — Die Freiheit der Kanzel. — Wider das Papstthum. — Der Protestantverein im Wupperthal. — Altes u. Neues. — Die Opfer der kathol. Bewegung.

Bremen, Mai 1871. **J. G. Heyse.**

[14190.] Soeben erschien und bitten wir zu verlangen:

Me B.
Historisches und Topographisches mit einem Plane der Stadt, von Oberlehrer Dr. Ludolf Perk.
Zum Besten von Hinterbliebenen der vor Meß Gefallenen.
8. Geh. Preis 6 Sch., mit 25 % Rab., baar mit 40%.
Bei Bedarf bitten zu verlangen.
Schmorl & von Seefeld
in Hannover.

Preisherabsetzung.

[14191.] **Sealsfield, Charles**, gesammelte Werke. Octav-Ausgabe in 18 Theilen. Geh. 31 Sch. 15 Sch. od. 49 fl. 36 kr., baar 4 Sch. 15 Sch. od. 7 fl. 52 kr. — gesammelte Werke. Dritte durchgesehene Auflage. Taschen-Ausgabe in 15 Theilen. 1845 u. 46. 16. Geh. 10 Sch. 5 Sch. od. 15 fl. 15 kr., baar 3 Sch. od. 5 fl. 15 kr. ↗ Einzelne Erzählungen oder Bände werden in dieser Ausgabe nicht abgegeben. „Süden und Norden“ ist nur in obiger Octavausgabe enthalten.

Stuttgart. **J. B. Metzler'sche Buchhdg.**
Verl.-Gto.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[14192.] In einigen Tagen erscheint die 3. Auflage von:

Die wahre und falsche Unfehlbarkeit des Papstes

von

Dr. Joseph Fessler,

Bischof von St. Pölten und General-Sekretär des Vaticanischen Concils in Rom.

Innenhalb 2 Monaten waren 2 starke Auflagen vergriffen und konnte ich bei dem reisenden Absatz der höchst interessanten Schrift à cond. Bestellungen nur in sehr geringer Anzahl berücksichtigen.

Seit 8 Tagen konnten einige hundert feste Bestellungen nicht mehr erledigt werden.

Ich bitte daher jene geehrten Handlungen, welche sich für die neue Auflage in umfassender

Weise verwenden wollen, mir ihre gütigen Bestellungen unverzüglich zugehen lassen zu wollen. Preis 10 Sch. Rabatt 33 1/3, auf 12 ein freieremplar.

Wien, 15. Mai 1871.

Carl Sartori.

[14193.] In den nächsten Tagen erscheint in meinem Verlage:

Humanes Christenthum.

In Briefen

von

Th. Buddeus.

9 Bogen. Elegant brosch. 22 1/2 Sch.

Hein in Calico geb. 1 Sch.

Bis Ende Mai eingehende Vorausbestellungen liefern ich fest mit 33 1/3 % und 7/6 baar. Vom 1. Juni an, an welchem Tage das Buch in Leipzig zur Ausgabe gelangt, à cond. u. fest mit 25 %, baar 33 1/3 % und 13/12.

Herr G. Rudloff, Pfarrer in Schnepfenthal, (Verf. von „Zum inneren Frieden“, Gera, Kaniß) schreibt darüber:

„Ich habe das Buch mit dem gespanntesten Interesse gelesen; die Behandlung der in demselben erörterten, für das Geistesleben der Gegenwart so hochwichtigen Fragen trägt ebenso sehr das Gepräge einer warm-religiösen Gesinnung, als auch einer rückhaltlos hervortretenden, im besten Sinne christlichen Weitberzigkeit und Freiheitlichkeit, die nicht verfehlten wird, in gebildeten, protestantischen Kreisen Anklang und Anerkennung zu finden.“

„Besonders fesselnd sind diejenigen Partien der Schrift, in denen die religiöse Stellung unserer beiden großen Dichter — offenbar auf Grund eines tiefgehenden Verständnisses derselben — besprochen und aufs überzeugendste der Nachweis geliefert wird, daß zwischen der Gedankenwelt Schiller's und Goethe's und den Grundideen des Christenthums nicht nur kein unverhönlischer Gegensatz, sondern vielmehr ein nahes und inniges Verwandtschaftsverhältnis stattfinde. Je beharrlicher ein engherziger Dogmatismus noch immer der Anerkennung dieser Thatjache entgegenstrebt, desto wünschenswerther erscheint es, daß die geistesklare und zugleich in so geschmackvoller Form dem gebildeten Lese-publicum sich darbietende Beweisführung, wie sie in vorliegender Schrift gegeben ist, zu recht weiter und dauernder Verbreitung gelange.“

Herr Hugo Braun, Diaconus an der hiesigen Trinitatiskirche, sagt über das Buch:

„Wer etwa einen Wegweiser suchte, um mit dem großen Grundgedanken des deutschen Protestantvereins: „Versöhnung des Christenthums mit der Cultur der Gegenwart in ihren edelsten und besten Früchten“ Ernst zu machen, der nehme das Buch „Humanes Christenthum“ von Th. Buddeus“ zur Hand. Von allen Vorurtheilen eines engherzigen, theologisch irgendwie beschränkten Standpunktes vollkommen frei, offenbart in diesem Büchlein ein edler evangelischer Geistlicher in der glücklich gewählten Form von Briefen sein ebenso religiös-warmes als für alles Schöne begeisterstes Gemüth und veranschaulicht, welch' reiche Ströme frischen Geisteslebens aus den Gebieten der Literatur und Kunst in die oft trügen Gewässer des abgesonderten kirchlich-religiösen Bereichs geleitet werden können.“

„Er ist tief durchdrungen von der Überzeugung, daß alles Schöne und Wahre im Grunde Eins ist mit dem echten religiösen Geist, und

von diesem Gesichtspunkte aus erweitert er den Horizont des christlich-erbaulichen Lebens und schmückt dasselbe mit der ganzen Fülle der künstlichen Schätze aus der ästhetischen Welt aus.

„Er weist ebenso den ausgeprägtesten ästhetischen Charakter im Geiste Christi nach, wie er die materiell christliche Gesinnung unierter Geistesheroen darlegt und beleuchtet.“

„Er beschreibt ebenso treffend das weite Gebiet, in dem die Aufgabe des Predigers aus der Gegenwart ihre Lösung findet, wie er mit Begeisterung die häusliche Erziehung und den Unterricht unter dem Einfluß des Schönen schildert. Kurz gesagt, er führt den Leser aus den Unvollkommenheiten des gemeinen Erdendaseins in lichte Höhen, wo der tiefe Ernst wahrer, ungebundener Religiosität mit dem zauberhaften Reiche des lebendigen Schönheitssinnes sich zu einer harmonischen und doch realen Welt verbindet, in der ein wahrhaft geadeltes Geistesleben sich erschließt.“

„Niemand, der selbst den Sinn für das Schöne nur einigermaßen entwickelt in sich trägt, wird das kleine Buch ohne Besiedigung und ohne eigene Bereicherung weglegen und selbst Andersdenkende und Andersglaubende werden von dem echt toleranten, liebesathmenden und dabei so charaktervollen Geist desselben wohlthuend berührirt werden.“

Für Inserate und Besprechungen werde ich in umfassendster Weise Sorge tragen und bitte Sie um recht thätige Verwendung.

Mit Hochachtung
Aug. Stadermann jun.
in Ohrdruff.

[14194.] Bei Georg Weiß in Heidelberg erscheint demnächst und bitte zu verlangen:

Sunnocenus.

Eine Novelle

von

Ferdinand von Saar.

2. Auflage.

Eleg. cart. mit Goldschn. 12 Sch. mit 25 %.

Es dürfte unmöglich sein, über diese beliebte Dichtung Empfehlendes hinzuzufügen.

[14195.] Anfang Juni erscheint:

Die descriptive und topographische Anatomie des Menschen
in 600 Abbildungen.
Von
Dr. C. Heitzmann.

IV. Lieferung.
(Band II. 1. Lieferung.)

Ich ersuche die verehrlichen Handlungen, mir ihre Continuation, soweit noch nicht geschehen, baldigst angeben zu wollen.

Der erste Band (Lieferung 1–3.) steht auch ferner zu thätiger Verwendung à cond. zu Diensten.

Wien, 10. Mai 1871.

Wilhelm Braumüller,
k. k. Hof- u. Universitätsbuchhändler.

[14196.] In 14 Tagen wird in unserem Verlage erscheinen:

**Baldamus,
Literatur des deutsch-französischen
Krieges
1870 u. 1871.**

3. Abtheilung.

Die literarischen Erscheinungen vom 1. Januar 1871 bis zum Friedensschluß von Frankfurt a/M.

Alphabetisch geordnet und mit einem Materialregister über alle 3 Hefte versehen.

Wir werden diese Abtheilung nach der Continuationsliste des 2. Heftes versenden und seien etwaigen Nachbestellungen baldigst entgegen.

Auch diesem Hefe werden wir einen Inserraten-Anhang anfügen und bitten die Herren Verleger von einschlägiger Literatur um ges. baldige Einsendung von Aufträgen.

Ein 4. (Supplement-) Hest soll Ende dieses Jahres erscheinen, wenn das vorhandene Material ein solches nötig macht.

Achtungsvoll

Leipzig, 15. Mai 1871.

**J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.
Verlags-Gonto.**

[14197.] Am 22. d. M. versende ich pro novitate die

**Zweite
stark vermehrte und verbesserte Auflage
von:**

**Warum und Wohl.
Fragen und Antworten
aus den
wichtigsten Gebieten
der
gesammten Naturlehre.
Für
Lehrer und Lernende in Schule und
Haus
methodisch zusammengestellt
von
Dr. Otto Ue.**

Physikalischer Theil.

Mit 109 in den Text eingedruckten Holzschnitten.

13 Bogen. Sauber broschirt: 22½ Sgr. ord. = 16 Sgr netto; sehr elegant gebunden: 1 ½ ord. = 22½ Sgr netto.

Partiepreise:

Broschirt: 10/9 Erpl. fest 4 ½ 24 Sgr, baar 4 ½ 15 Sgr.

Gebunden: 12/11 Erpl. fest 8 ½ 7½ Sgr, baar 7 ½ 25 Sgr.

Die große Absatzfähigkeit des Buches ist von der 1. Auflage her (1868) so allgemein bekannt, daß eine weitere Anpreisung entbehrlich erscheint. Die Verbesserungen, Zusätze und Vermehrungen sind sehr wesentlich (9½), jetzt 13 Bogen; 388,

Achtunddreißigster Jahrgang.

jetzt 440 Fragen; 87, jetzt 109 Holzschnitte). Ganz besonders aber möchte ich darauf aufmerksam machen, daß — während die erste Auflage vorzugsweise für Laien, dann auch für Lehrer und Lernende bestimmt war — die vorliegende zweite Auflage noch außerdem die Einführung in Schulen, welche der ersten nur sporadisch zu Theil geworden ist, ins Auge gefaßt und demgemäß manchen Antworten einen präziseren Ausdruck verliehen, die Geschichte der Wissenschaft berücksichtigt und durch die Bezifferung der Fragen eine wesentliche Erleichterung für den Gebrauch des Buches in der Schule erzielt hat.

Ich gebe meinen geehrten Geschäftssfreunden 4 Erpl. brosch. & cond.; weitere Erpl. aber, und ebenso gebundene, liefern ich nur fest.

Die erste Auflage (1868), von welcher noch einige Erpl. vorrätig sind, behält ihren ursprünglichen Preis: brosch. 15 Sgr = 11½ Sgr netto; gebdn. 21 Sgr = 16 Sgr netto.

Berlin, 1. Mai 1871.

Karl J. Kleemann.

Kleine Schulgeographie.

[14198.]

Auf die vielseichen Anfragen hiermit die Anzeige, daß vom 20. d. Mts. ab die 3., nach den neuesten politischen Veränderungen berichtigte Auflage der

Kleinen Schulgeographie,

Leitfaden

für den

**Geographischen Unterricht in der
Volksschule,**

zugleich ein

**Hilfsbüchlein beim Gebrauch des
Volksatlas**

bearbeitet

von Wilhelm Ihleib.

Preis gehestet 2½ Ngr.

erscheint.

Wir ersuchen die Herren Sortimentier, diese „kleine Schulgeographie“ stets auf Lager zu halten, da durch die Berücksichtigungen aller wichtigen politischen Neuerungen das Werkchen von ganz besonderem Interesse sein dürfte und infolge dessen sehr gute Aufnahme in allen den Schulen finden wird, wo unser Volksatlas eingeführt ist.

Schließlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß wir nur baar liefern können, jedoch da, wo die Einführung des Büchelchens zu erwarten ist, gern 1 Exemplar à cond. abgeben.

Gera, 12. Mai 1871.

Ihleib & Rietzschel.

[14199.] Demnächst erscheint bei uns:

Strafgesetzbuch

für

das Deutsche Reich.

Mit vollständigem Sachregister.

Amtliche, im Bureau des Justiz-Ministeriums redigirte Ausgabe.

9½ Bog. gr. 8. Brosch. 10 Sgr.

Berlin, den 9. Mai 1871.

Albert Nauck & Co.

[14200.] In den nächsten Tagen wird versandt:

**Geschichte des Elsasses
von den ältesten Zeiten bis auf
die Gegenwart.**

Bilder

aus dem politischen und geistigen Leben der deutschen Westmark.

In zusammenhängender Erzählung
von

Dr. Ottokar Lorenz und Dr. Wilhelm Scherer.

Zweiter (Schluß-) Halbband.

Preis 15 Sgr ord., 11½ Sgr netto.

(Baar mit 40% u. 7/6.)

Ich bitte um thätige Verwendung.

Berlin, 12. Mai 1871.

Franz Duncker.

Statt jeder besonderen Antwort

[14201.] auf zahlreiche Anfragen beehre ich mich hierdurch ergeben zu erwidern:

Das **Unterstützungs-Wohnsitz-Gesetz für das Deutsche Reich** mit dem preuß. Armenseß, bearb. von Reg.-Rath Beutner, werden im Juni d. J. erscheinen.

Das **Archiv des Deutschen Reiches**, Bd. VI. (1871)

ist unter der Presse. Hft. 1. wird Ende Mai ausgegeben.

Die **Verfassung des Deutschen Reiches v.**

16. April 1871, bearb. v. Dr. A. Koller, wird in 4—6 Wochen zur Versendung fertig.

Archiv des Norddeutschen Bundes, Bd. III. Hft. 8. ist bis auf die letzten 3 Bogen Sachregister im Satz beendet. Ausgabe erfolgt in 8—14 Tagen.

Vom **Archiv des Norddeutschen Bundes**, Bd. IV. und V.

gelangen in Kürze neue Hefte zur Versendung. Bd. IV. wird etwa im Juli beendet sein. Die Vollendung des V. Bandes, welcher das gesammte Quellenmaterial für die Geschichte des Krieges mit Frankreich bringt, hängt mit von dem Fortgang der Friedensverhandlungen ab.

Dass die einzelnen Hefte Archiv und die verschiedenen Gesetze mit Erläuterungen nicht so regelmäßig und rasch erschienen sind, wie dies nach den Ankündigungen der Fall sein sollte, hat seinen Grund einmal in Krankheiten und Einberufungen der Herren Mitarbeiter, sodann darin, dass zu verschiedenen Gesetzen sehr wichtige Ausführungsverordnungen erlassen sind und werden, deren Veröffentlichung abgewartet werden muss, um Vollständiges zu liefern. Da ferner meine Gesetzes-Ausgaben mit Erläuterungen nicht nur mit der Schere zusammengeschnitten sind — solche Ausgaben von sehr zweifelhaftem Werth können allerdings schnell erscheinen —, sondern Anspruch auf eine gründliche, wissenschaftliche Durcharbeitung erheben, so ist schon dadurch bei der Menge des zu berücksichtigenden Materials oft ein späteres Erscheinen bedingt.

Das neue **Regulativ betr. Anlage von Dampfkesseln**,

wird voraussichtlich erst in 6—8 Wochen ausge-

213

geben werden können; der Entwurf liegt der höchsten Behörde zur Beschlussfassung vor; nach deren Genehmigung erscheint sofort eine Ausgabe dieses Regulatius nebst den anderweitigen bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen in meinem Verlage.

Endlich bemerke ich noch, daß ich nach wie vor die amtliche Publicationen debitere, von denen die auf den Reichstag bezüglichen zum größten Theil durch Kauf fest in meinen alleinigen Besitz übergegangen sind.

Hochachtungsvoll
Fr. Kortkampf.

Angebotene Bücher u. s. w.

S. Calvary & Co.,
Buchhandlung,
Special-Geschäft für Philologie und
Naturwissenschaften.
Berlin, Oberwasser.- Str. 11.

[14202.] In unsern Besitz sind übergegangen und werden zu herabgesetzten Preisen geliefert:

Anglo-Saxonica.

Bouterwek, K. W., ein angelsächsisches Glossar. XXV u. 393 S. Publicationspreis auf gewöhnlichem Papier 2 $\frac{1}{2}$ 20 Sgr. Herabgesetzter Preis 1 $\frac{1}{2}$; auf Velinpapier 4 $\frac{1}{2}$. Herabgesetzter Preis 1 $\frac{1}{2}$ 10 Sgr.

Caedmon's des Angelsachsen biblische Dichtungen, herausgegeben von K. W. Bouterwek. 2 Bde. in 3 Theilen. Publicationspreis auf gew. Papier 7 $\frac{1}{2}$ 10 Sgr. Herabgesetzter Preis 2 $\frac{1}{2}$; auf Velinpapier 11 $\frac{1}{2}$. Herabgesetzter Preis 3 $\frac{1}{2}$ 15 Sgr.

Inhalt der einzelnen Theile:

Erste Abtheilung (ersten Bandes erster Theil): Vollständiger Text. 192 S. und m. einem Facsimile aus dem Codex Bodleianus junior XI. Publicationspreis auf gewöhnlichem Papier 1 $\frac{1}{2}$ 10 Sgr. Herabgesetzter Preis 15 Sgr.; auf Velinpapier 2 $\frac{1}{2}$. Herabgesetzter Preis 20 Sgr.

Zweite Abtheilung (zweiter Band): Ein angelsächsisches Glossar von K. W. Bouterwek. XXV u. 393 S. Publicationspreis auf gewöhnlichem Papier 2 $\frac{1}{2}$ 20 Sgr. Herabgesetzter Preis 1 $\frac{1}{2}$; auf Velinpapier 4 $\frac{1}{2}$. Herabgesetzter Preis 1 $\frac{1}{2}$ 10 Sgr.

Dritte Abtheilung (ersten Bandes zweiter Theil): Einleitung, Uebersetzung, Wörterbuch, Berichtigungen, Geschichte der angelsächsischen, besonders der kirchlichen Literatur. CCXLIII u. 160 S. m. einem Facsimile aus dem Codex Bodleianus

junior XI. Publicationspreis auf gewöhnlichem Papier 3 $\frac{1}{2}$ 10 Sgr. Herabgesetzter Preis 1 $\frac{1}{2}$; auf Velinpapier 5 $\frac{1}{2}$. Herabgesetzter Preis 2 $\frac{1}{2}$.

Die dritte Abtheilung fehlt an den meisten im Verkehr sich vorfindenden Exemplaren.

Calendewide, i. e. Menologium ecclesiae anglosaxonicae poeticum. Textum Hickesianum e collatione codicis manuscripti a Benjamine Thorpe facta emendavit interpretatus est adnotavit K. W. Bouterwek. gr. 8. 40 Seiten. Publicationspreis 12 Sgr. Herabgesetzter Preis 6 Sgr.

Evangelien, die vier, in Alt-Nordhumbrischer Sprache. Aus der jetzt zum ersten Male vollständig gedruckten Interlinearglosse in St. Cudbert's Evangelienbuche hergestellt mit einer ausführlichen Einleitung, einem reichhaltigen Glossare, sowie einigen Beilagen versehen und herausgegeben von K. W. Bouterwek. gr. 8. CLXIV u. 397 S. mit zwei prächtigen Facsimiles in Farbendruck und einer Abbildung. Publicationspreis 4 $\frac{1}{2}$. Herabgesetzter Preis 1 $\frac{1}{2}$.

Screadunga. Anglosaxonica maximam partem inedita publicavit Carolus Guilielmus Bouterwek. gr. 8. IV u. 84 S. mit einem Facsimile in Farbendruck. Publicationspreis auf gewöhnlichem Papier 1 $\frac{1}{2}$ 15 Sgr. Herabgesetzter Preis 15 Sgr.; auf Velinpapier 2 $\frac{1}{2}$. Herabgesetzter Preis 20 Sgr.

Wir liefern in Rechnung mit 25 %, gegenbaar mit 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt.

Berlin, 10. Mai 1871.

S. Calvary & Co.

[14203.] **O. Bonde** in Altenburg offerirt:

- 1 Unsere Zeit. Hft. 1—29.
- 1 Moderne Classiker. 60 Thle. in 25 Bde. geb.
- 1 Brockhaus' Convers.-Lexikon. 7. Aufl. 12 Bde. Geb.
- 1 Ergänzung-Conversationslexikon. 12 Bde. Geb.
- 1 Heyse, Fremdwörterbuch. 10. Aufl. Geb.
- 1 Volks-Conversationslexikon. 18 Bde. Br.
- 1 Horn, gesammelte Erzählungen. Bd. 1. 2. 4. 6. 7. 8. u. 9—13. Brosch.
- 1 Ziethen, Lyu-Paho d. Wolffssohn. Geb.
- 1 Barthold, Gesch. d. fruchtbringenden Gesellschaft. 1848. Kart.
- 1 Bibliographie, allg. f. Deutschland, 1836—41. Geb.
- 1 Blätter f. lit. Unterh. 1841, 1865.
- 1 Codex nundinarius Germaniae literatae bisecularis. 1850. Geb. 9 $\frac{1}{2}$ ord.
- 1 Förstemann, Mittheilungen. Bd. 4. 1840. Geb.

1 Georgi's europ. Bücherlexikon. 4 Thle. u. 3 Supplemente in 1 Bd. geb. 1742—58.

1 Hinrichs' Bücherverzeichniß 1834—40 geb. 1841. II. 1842. I. II. 1843. I. 1844. I. 1846. II. 1847. I. 1848. I. II. 1849. I. 1859. I. II. brosch.

1 — Vierteljahrskatalog 1851—57. 1—4. 1858. 1. 3. 4. 1860—62. 1—4.

1 Jahrbücher d. Kaiserl. Central-Commission z. Erforschung der Baudenkmale. Bd. 3. 1859. Geb.

1 Kugler, Handb. d. Gesch. d. Malerei. 3. Aufl. Bd. 1. 2. Brosch.

1 Kurz, Gesch. d. dtisch. Literatur. 3. Bd. 2. Aufl. Lpz. 1861. Geb.

1 Wolff, O. L. B., Encyclop. d. dtisch. Nationalliteratur. 7 Bde. u. 1 Suppl.-Bd. 1835—42 u. 47. Geb. 3 $\frac{1}{2}$.

[14204.] Die Klingenberg'sche Buchh. in Detmold offerirt:

1 Bischon, Leitfaden d. deutschen Literaturgeschichte. 13. Aufl. 1868.

Preisermäßigung!

[14205.]

Nach Uebernahme des Restes d. Auflage ist jetzt von mir zu beziehen:

Medaillen

auf berühmte und ausgezeichnete Männer

des

Oesterreichischen Kaiser-Staates

vom

XVI—XIX. Jahrhunderte.

In treuen Abbildungen m. biogr.-hist. Notizen

von

Josef Bergmann.

2 Bde. Mit 25 Kupfertafeln. (250 Abbildungen.) 4. 1840—57. (7 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.) In 1 Leinwandbd. 3 $\frac{1}{2}$. — Brosch. 2 $\frac{1}{2}$ 18 Ngr baar. Bd. II. ap. mit 11 Tafeln. (120 Abbildg.) Brosch. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr baar. Heft I. m. 4 Tafeln. 10 Ngr. — II. m. 3 Tafeln. 10 Ngr. — V. m. 2 Tafeln. 15 Ngr. — VI. m. 3 Tafeln. 6 Ngr. — VII. VIII. m. 3 Tafeln. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. IX. m. 2 Tafeln. 10 Ngr.

Vollständiges Personen- und Orts-Verzeichniß (ca. 6000 Namen enthaltend). 15 Ngr baar.

Wien, 25. April 1871.

Carl Helf (Antiquariat).

Gesuchte Bücher u. s. w.

[14206.] **Bertram** in Sondershausen sucht: Romane von Möllhausen, Rothenfels und anderen neueren Autoren. — Sydow, Kochbuch. — Körner, Poststudienbuch.

[14207.] Joseph Baer in Frankfurt a/M. sucht:
Archiv für Chemie, von Kastner. Bd. 8. u. 9. 1834 u. 1835.
— f. kathol. Kirchenrecht. 1. Folge cplt. u. 2. Folge Bd. I. u. II.
Arnold, Bemerk. über d. Bau d. Hirns. 1838.
Berichte d. d. chemischen Gesellschaft. Cplt.
Billberg, Monographia mylabridum.
Corpus juris civilis glossatum. Lugd. 1589.
Cotta, geognost. Wanderungen. Bd. I.
Erfindungen, die neuesten, herausg. v. Stamm. Jahrg. 1867 u. ff.
Erichson, die Insecten Deutschlands. Coleoptera. Bd. 3., 5. u. 6.
— die Käfer der Mark Brandenburg.
Fallati, zur Verständigung üb. d. Wesen d. Socialismus.
Fechner, Psychophysik. Bd. II.
Feuerbach, Unters. üb. d. Verbrechen d. Hochverraths.
Fitting, die Correal-Obligationen.
Friedberg, das Recht d. Eheschliessung. 1865.
Generalbericht d. europ. Gradmessung f. 1864—67.
Guilbaume, Abhandl. d. Rechtslehre v. d. Gewohnheit. 1801.
Harum, oesterreich. Pressgesetzgebung.
Haus, Elementa doctrinae juris philosoph.
Hering, amerikan. Arzneiprüfungen. Bd. II.
Hessling, Grundzüge d. Gewebelehre.
Hübner, Sammlung auserles. Vögel u. Schmetterlinge. 1793.
Jarecke, Handb. d. Strafrechts. 3 Bde.
Kaiser, die preuss. Gesetzgebung in Bezug auf Urheberrecht. Nebst Ergänzungsheft.
Kaulfuss, d. Wesen d. Farrenkräuter.
Klötzter, Versuch eines Beitr. zur Theorie v. Gewohnheitsrecht. 1813.
Kopp, Verfassung d. heiml. Gerichte in Westfalen.
Luden, Abhandl. a. d. gem. deutsch. Strafrecht. Bd. I.
Martini, Storia della fisiologia. 8 Vol. Torino 1835—37.
Panzer, Fauna insectorum Germaniae. Lief. 109. u. ff.
— do. fortges. v. Herrich-Schäffer.
Passavant, Rafael v. Urbino. Der Atlas von 12 Tafeln.
Piper, Mythologie d. christl. Kunst. 1847.
Rauch, Abbild. seiner vorzügl. Werke. 1829.
Scharlau, über Typhus, Cholera etc.
Schmidt, Versuch einer Theorie d. Gewohnheitsrechts.
Schriften der Gesellschaft zur Beförde-

rung d. Naturwissenschaften zu Marburg. Cplt.
Sommer, Unters. über d. Dioptrik d. Linsen-Systeme.
Ungern-Sternberg, Projectionslehre.
Unterhaltungen, Königsberger naturwissenschaftl. Bd. II. 1852 u. ff.
Volkmar, Beitr. zur Theorie d. Gewohnheitsrechts.
Werner, Handb. d. peinl. Rechts. 1820.
Wochenschrift, Berliner klinische. Cplt.
Zeitschrift f. Berg-, Hütten- etc. Wesen in d. preuss. Staaten. Cplt.

[14208.] Schmelzer in Bernburg sucht in mehreren gut erhaltenen Exemplaren:
Beckmann, anhaltische Chronik nebst den Accessionen.

[14209.] O. Deistung's Buchh. (H. Dabis) in Jena sucht:
1 Gegenbaur, Anatomie.
1 Ecker, Icones physiologicae.
1 Rückert, d. akadem. Lehrer.
1 — christl. Philosophie.
1 — d. Lehre v. Abendmahl.
1 — kleine Aufsätze f. christl. Belehrung.
1 Abegg, Lehrb. d. Strafrechtswissensh. 1836.

[14210.] J. Bindewald in Greifswald sucht billig:
1 Devrient, Geschichte der Schauspielkunst. 3 Bde.

[14211.] L. Rosenthal in München sucht:
Das Morison'sche System d. Heilkunde.
Verhandl. d. histor. Vereins für Oberpfalz u. Regensb. Bd. 5. Hft. 2. Bd. 6. u. 15. cplt. Auch Bd. 1—11. 13. 15. 25. u. folg.
— f. Niederbayern. Hft. 1. Bd. II. Hft. 2. 3. V. 1. X. 4. XIV. u. ff.
Ponte, de christiani hominis perfectione etc. Tom. 3. 1737.
Gylius, de Constantinopoleos typographia.
Crusius, Turcograecia.
D. C., Hist. de Stanislas I. Londres 1741.
Sämmtliche Truppen von Europa, gez. v. Eckert u. Monten. Ganz cplt.

[14212.] H. F. Münster in Verona sucht:
Reymann, Karte von Central-Europa.
Im Falle auch Offerten von einer grösseren Anzahl Blätter.
Dupuit, Traité de la conduite des eaux.
Regnault, Viaducs et ponts métalliques.
Haton de la Goupilliére, Traité des engrainages.
Reinwald, Catalogue 1867. Geb.
Marryat, Japhet.
Géruez, Hist. abrégée de la lit. franc.
Dureau d. I. Malle, Economie pol. des Rom.

[14213.] Jul. Sobeda in Glauchau sucht billig:
Böttger's, Ad., sämmtl. Werke.

[14214.] S. Pötschberger in Meran sucht in gut erhaltenen Exemplaren:
Andersen, sämmtl. Märchen; — eines Dichters Bazar. — O. Z.; — die zwei Baronessen.
Armand, Aus Armand's Frontierleben; — In Süd-Carolina.
Auerbach, Volkskalender 1864, 65, 69.
Baudissin, der Albatros.
Bibra, Abenteuer e. Peruaners; — Aus jungen u. alten Tagen; — die Schatzgräber.
Bodenstedt, 1001 Tag im Orient.
(Bresciani), der Jude von Verona.
Briefwechsel zwischen Schiller u. Goethe.
Collins, Armadale, deutsch v. Scott.
Evers, ägyptische Königstochter.
Erckmann-Chatrian, Madame Therese; — das Forsthaus.
Felder, Sonderlinge.
Fielding, Geschichte von Tom Jones.
Gaboriau, Fascikel 113; — Höllenleben.
Galen, Sohn des Gärtners; — Strandvogt von Jasmin.
Gerstäcker, neue Reisen; — Reisen um die Welt.
Grimm, Fürstin der 7. Werst.
Immermann, Memorabilien.
Kinkel, Gedichte.
Laube, der deutsche Krieg.
Palleske, Schiller's Leben.
Polko, musikalische Märchen.
Bitaval, der neue. Neue Serie. Bd. 2. 3.
Raabe, der Schüdderumpf.
Riehl, deutsche Arbeit.
Rückert, Mal u. Damajanti; — Verwandlungen des Abu Seid.
Sand, Consuelo; — Gräfin v. Rudolstadt.
Scheffel, Trompeter v. Säckingen; — Frau Aventiure; — Gaudeamus.
Schmid, das Schwalberl.
Schücking, ges. Erzählungen. Bd. 1—4.
Smollet, Peregrine Pickle's Abenteuer.
Steub, 3 Sommer in Tirol.
Stifter, Studien. Bd. 3—6.; — bunte Steine; — Nachsommer; — Studien. 3 Bde.
Storch, ein deutscher Leinweber.
Stowe, Dred.
Waldau, Nach der Natur.
Wildermuth, Heimath der Frau; — Auguste.
Wolfram, Dissolving views.

[14215.] O. Schwartz's Buchh. in Kopenhagen sucht:
1 Oesterlen, Lehrbuch d. mediz. Statistik. 1864.

[14216.] Bangel & Schmitt in Heidelberg suchen billig:
2 Thibaut, Dictionnaire.
1 Jahrbuch für Mineralogie. Cplt.

[14217.] Wilh. Braumüller & Sohn in Wien suchen:
1 Spinoza's sämmtl. Werke, von Auerbach.

- [14218.] Die **G. S. Post'sche** Buchh. in Belgard sucht antiqu. gut erhalten in den neuesten Auflagen:
 1 Vilmar, Literaturgeschichte.
 1 Grube, geographische Charakterbilder.
 1 Lange's Bibelwerk. N. T. III.
 1 Young, Nachgedanken.

- [14219.] Die **Wollishausser'sche** Buchh. in Wien sucht antiquarisch:
 1 Moleschott, Physiologie der Nahrungsmittel. 2. Aufl.

- [14220.] **Ch. Mehri** in Basel sucht:
 1 Krüger, griech. Sprachlehre. II. 2.
 1 Aleris' Werke.

- [14221.] **H. L. Schlapp** in Darmstadt sucht:
 1 Corpus juris, v. Schilling u. Sintenis. 3. u. 7. Bd.

- [14222.] **James Parker & Co.** in Oxford suchen:
 1 Weber's indische Studien. Bd. III. VI. VII.
 3 Aristoteles, de anima, ed. Trendelenburg.

- [14223.] **G. E. Dieze** in Dresden sucht:
 1 Winkelmann, Geschichte der Kunst. Cplt.

- [14224.] Die **Helwing'sche** Hofbuchh. in Hannover sucht billig:
 1 Ritter Lang's Memoiren.
 1 (Weber), Briefe eines in Deutschland reisenden Deutschen.
 1 Sealsfield's Werke.
 1 (Bückler-M.), Briefe eines Verstorbenen.

- [14225.] **F. Schöninck** in Paderborn sucht:
 1 Rückert, Philothea, Predigtzeitschrift. 24. Jahrgang.

- [14226.] **T. O. Weigel** in Leipzig sucht:
 Windscheid, die Wirkung d. erfüllten Bedingung. 1852.
 Fitting, Begriff d. Rückziehung. 1856.
 Archiv f. civil. Praxis. Bd. 39.
 Zeitschrift f. Civilrecht u. Prozess. N. F. Bd. 19.
 Roscher, System d. Volkswirtschaft. 2 Bde. Neueste Aufl.
 Weisbach, Lehrb. d. Ingenieur- und Maschinen-Mechanik.

- [14227.] **O. May's** Buchhdg. (E. Roeder) in Chemnitz sucht billig:
 1 Noël, französ. Grammatik ins Deutsche übersetzt von Eckstein. (Berlin, E. Heymann.)

- [14228.] **Bertram** in Sondershausen sucht:
 1 Schreck, Naturgeschichte der Ameisen Nassaus. — 1 Lisso, Bibelerklärung.

- [14229.] **Weller's** Buchh. in Bauzen sucht:
 1 Weber, Weltgeschichte. 2 Bde. — Zollitscher, Predigten. — Windell, Handbuch f. Jäger.

- [14230.] **Jacques Issakoff** in St. Petersburg sucht:

- 1 Eisenhardt, positives System der Volkswirtschaft.
 1 Engel, Darstellung der Methode der Statistik.
 1 — Lage der arbeitenden Klassen in England.
 1 Waitz, über die Anfänge der Vasalität.
 1 Miklosich, Monumenta serbica. Wien 1858.
 1 Goehlert, statistische Untersuchungen üb. d. Ehen.
 1 Rümelin, Theorie der Statistik.
 1 Schloßer, Theorie der Statistik.
 1 Wagner, die Abschaffung des privaten Grundbesitzes.
 1 Molbech, über die ältesten Verfassungsverhältnisse der Germanen.
 1 Historische Grundlage des deutschen Staats- und Rechtslebens.
 1 Rüdinger, die Anfangsgründe d. allg. Staatslehre.
 1 Beck, Kirche und Staat und ihr Verhältniss zu einander.
 1 Jäger, schwäbisches Städtewesen des Mittelalters.
 1 Heyde, Ressort-Verhältnisse zwischen Justiz-, Polizei- und Communalbehörden.
 1 Puchta, Gewohnheitsrecht.
 1 Phillips, englische Reichs- u. Rechtsgeschichte.

- [14231.] **Hermann Graser** in Annaberg sucht:
 1 Vega, Lope de, Kaiser Otto v. Florenz.

- [14232.] **C. Boysen** in Hamburg sucht:
 1 Meyer's großes Conversations-Lexikon. (Nur vollständig.)
 1 Shaftesbury, Characteristics. In einer neuen englischen Ausgabe und in deutscher Uebersetzung.
 1 Prescott, Mexico, deutsch.

- [14233.] **Georg Chr. Ursin** in Kopenhagen sucht:
 Tyroff, Wappenbuch der preuss. Monarchie. Nürnberg. 2. Bd. 3. 4. Hft. u. 3. Bd. cplt.

- [14234.] **Otto Spaethen** in Stettin sucht billig:
 1 Reuter, Werke. 1—12. Bd.
 Offerten erbitte direct.

- [14235.] **S. Steiner's** Buchhdg. in Preßburg sucht:
 1 Braun, Gesch. d. Kunst auf d. Boden & Ortskunde. 2 Bde.

- [14236.] **Kanis'** Sortiment in Gera sucht:
 1 Steinbeck, chronol. Handkalender f. d. Vorzeit, Gegenwart u. Zukunft. 1795.
 1 Gewerbehalle 1867. Cplt.
 1 Herrmann, Reinh., Predigten. 2 Bde. 1843.

- [14237.] **Gebrüder Rosenberg** in Pest suchen:
 Nocturne, (curiose?) Speculationes eines Liebhabers, der immer gerne speculiert.

- Jahn, Otto, gesammelte Aufsätze.
 — Mozart, Biogr. Bd. 4. ap.
 Hofmann, Lebensbeschr. d. Ablasspred. Job. Tetzel.
 Nebenius, d. öffentl. Credit. Carlsr. 1820.
 Engel, Gesch. d. ungar. Reichs. Bd. 1. ap.
 Schlagintweit, Unters. üb. d. phys. Geogr. d. Alpen.
 — neuere Unters.

- Jahrb. d. oesterr. Alpenvereins. Bd. 1. ap.
 Plinius, Naturgeschichte.
 Hogarth, sämmtl. Bilder.
 Nork, Mythologie.
 Rammler, grosse Mythologie.
 Düsseldorfer Künstler-Album.
 Petermann, Pflanzenreich. Col. u. schw.
 Pöppig, Naturgesch.
 Stubenrauch, Comment. z. bürg. Gesetzb.
 Unger, Privatrecht.
 Arndts, Pandekten.
 Marezoll, Institutionen.
 Mackeldey, röm. Recht.
 Dühring, Socialökonomie.
 Schopenhauer, Parerga u. Paralipomena.
 Hartmann, Philos. d. Unbewussten.

- [14238.] **Ed. Frommann** in Jena sucht:
 1 Shakespeare, Hamlet, bearb. v. Klingemann. Lpz. 1815.

- 1 — Lear, übers. v. Peb.
 1 — Venus u. Adonis, übers. v. Dambed. Lpz. 1856.
 1 Schmidt, Anmerkungen zu Shakespeare's Dramen. Lpz. 1842.
 1 Shakespeare, Sommernachtstraum, übers. v. Abel. Lpz. 1855.
 1 — Macbeth, nach dem Englischen v. Bürger. Gött. 1784.
 1 — Dramen, übers. v. Jendek. Bd. 1—6.
 1 Leibniz, deutsche Schriften, hrsg. v. Guhrauer. 2 Bde.
 1 J. v. K., Handbuch für angehende Landwirthe. 3. ed. 4. Aufl.

- [14239.] **Die H. S. Münster'sche** Buchhdg. (Wilhelm Eßmann) in Triest sucht:
 Moltke's Sprachwart. Ältere Jahrgänge.
 1 Schouw, Grundzüge der Pflanzen-Geographie.

- [14240.] **Williams & Norgate** in London suchen:
 1 Hutteni opera, ed. Münch. VI.

- [14241.] **List & Franke** in Leipzig suchen:
 1 Hausrath, neutestamentl. Zeitgeschichte.
 1 Schleicher, Compendium.
 1 Clinton, Fasti hellenici, ed. Krüger.
 1 Dürer, menschl. Proportion. 1528.
 1 — Messung mit dem Zirkel. 1525.

[14242.] **Cohen & Sohn** in Bonn suchen:
Hoffm. v. Fallersleben, althochdeutsche
Glossen. 4. Breslau 1826. — Mit-
theilungen d. histor. Vereins f. Inner-
oesterreich. Alles Erschienene. — Thiers,
Histoire de la révolution franç. — Kinkel,
Erzählungen. — Nachstehende Ueber-
setzungen von Karl Simrock: Amelungen-
lied. 3 Bde.; — das kleine Heldenbuch;
— der ungenährte Rock; — der Wart-
burgkrieg. — Conscience, Sammlung aus-
gewählter Schriften. 46 Bdchn. Münster
1857—67. — Denkmäler d. alten Kunst,
v. Müller u. Wieseler. — Gibbon, röm.
Reich, v. Sporschil. — Kreyssig, Vor-
lesungen ü. Goethe's Faust. — Gutzkow,
dramat. Werke. — Harting, das Mikro-
skop. 2. Aufl. — Hebel, Werke. Carlsr.
1853. — Heyse, Novellen; — Novellen
in Versen; — dramat. Dichtungen. —
Jacoby, J. G., Gedichte. — Kreyssig,
Studien z. französ. Cultur- und Literatur-
gesch. — Kreyssig, Gesch. d. französ.
Literatur. — Meissner, Dichtungen. 2
Bde. — Menzel, Welthegebenheiten
1860—66. 2 Bde. — Müller, W., polit.
Gesch. d. Gegenwart. 2 Bde. Berl.
1868. 69. — Puschkin, dramat. Werke,
v. Bodenstedt. — Rousseau's Werke,
deutsch. — Scheffel, Trompeter. — Schind-
ler, Beethoven. — Schmidt, Gesch. d.
Paedagogik. — Treitschke, Gedichte. —
Zeitschr. d. Vereins deutscher Ingenieure
1857—66. — Chasles, Gesch. d. Geometrie,
v. Sohncke. — Gerlach, Wörlitzer Antiken.
2 Thle. Zerbst 1863. — Burck-
hardt, Travels in Nubia and Syria. —
Corda, Icones fungorum. — Poli, Regi-
naldi, cardinalis, epistolae, ed. Quirini.
5 Vol. 4. Brixiae 1744—57. — Revue
archéologique. Alles Erschienene. —
Weber, Beda, Lieder aus Tirol. Stuttg.
1842. — Smets, Gedichte. Stuttg. 1840.
— Pyrker, Lieder der Sehnsucht nach
den Alpen. Stuttg. 1846. — Liebig's
Annalen 1837, 1838, 1842, 1865.

[14243.] **A. Gloegel** in Cveries sucht:
1 Rapp, Alexander, Platons Erziehungslehre.
Mindens 1835.
1 Gynäologie oder das Geschlechtsleben in
seinem ganzen Umfange. Stuttgart, Henne.

[14244.] **J. C. A. Sulpke** in Amsterdam sucht:
Plücker, analyt.-geometrische Ent-
wickelungen. 2 Bde. 1828—31.

[14245.] Die **G. J. Manz'sche** Buchh. in Wien sucht:
1 Schütz, Goethe's Philosophie. Cplt. Nur
ein tadelloses Exemplar.

[14246.] **Gaely & Gräff** in Wien suchen:
1 Kerner, Seherin von Prevorst.

[14247.] **Th. Neißner** in Leipzig sucht:
Keil, Einleitung in das Alte Testament.

[14248.] **Herold & Wahlstab** in Lüneburg
suchen:
1 Brönn, Lethaea. Neueste Ausg. m. Atlas.
Cplt.
Leunis, Schulnaturgeschichte. Botanik. 5. od.
6. Aufl. In größerer Anzahl.
Koppe's Physik. 10. Aufl.

[14249.] **M. Juhr-Henne** in Lüttich sucht:
1 Voyages d'Ibn-Batoutah, texte arabe,
accomp. d'une trad. par Defrémy et
Sanguineti. 4 Vols.
1 Ebn-Arabschah, ed. Freytag. Pars po-
sterior.

[14250.] **J. Deubner** in Moskau sucht:
1 Strauß, Fr., Helen's Wallfahrt nach Je-
rusalem. 4 Bde.
1 Volkmann, Grundriß d. Psychologic.
1 Kahn, d. innere Gang d. d. Protestan-
tismus.
1 Lachmann, de fontibus historiarum T.
Livii. I. II.

[14251.] **B. Behr's** Buchh. in Berlin sucht:
1 Rhein. Antiquarius. 1—18. Bd.

[14252.] **Justus Naumann's** Buchhandlung
(Heinrich Naumann) in Dresden sucht:
1 Dieffenbach u. Müller, Diarium pasto-
rale. 4 Bde. — 1 Brandt, homilet. Hülfs-
buch. — 1 Brandt, Diarium homileticum.
— 1 Realencyklopädie d. Alterthumswissen-
schaft, h. v. Pauly. Cplt. (1. Bd. 2. Aufl.)
Gut erhalten. — 1 Couard, Casualreden;
— dessen Predigten. — 1 Guericke, Sym-
bolik.

[14253.] **J. W. Grunow** in Leipzig sucht:
1 Löwenstein, der theor. u. prakt. Geburts-
helfer v. Glogau 1831 (Heymann).
1 Kügler, Kunstgeschichte. Brosch.

[14254.] **O. Bonde** in Altenburg sucht:
1 Meyer's Conversationslexikon. Geb.
1 Weißbach, Ingenieur-Mechanik.
1 Baumann, Kochbuch.

[14255.] **J. A. Stargardt** in Berlin sucht:
Prescott, Erober. v. Mexico. 2 Bde.; —
Erober. v. Peru. Br. Neu. — Cantzler,
de Graecor. arithmet. P. I. od. cplt. —
Zimmermann's Taschenb. f. Reisen. Bd.
10. — Berliner Missionsberichte 1859—
62, 65, 66.

[14256.] **J. A. Stargardt** in Berlin sucht:
Phöbus, Journ. f. d. Kunst. Dresden 1808.
— Berl. Abendblatt 1811. — Treitz-
sauerwein, Weisskunig. 1775. — Goethe,
Posit. jur. 1771. — Prolog z. d. neuest.
Offenb. 1774. — Chaos. 52 Nummern.
— Jost, Gesch. d. Juden.

[14257.] **Paul Halm** in Wien sucht:
Petermann, geogr. Mitteln. 1865. —
Demokritos. 4. Aufl. Bd. 5. 6. 8. — But-
ler, Leben d. Väter. Bd. 14. 20—23. —
Winterim, Conciliengesch. Bd. 1. 2. 5. 6. —
Winterim, Denkwürdigkeiten. Einzelne Bde.
— Hurter, Papst Innocenz. Hamburg. Ausg.
Bd. 3. u. 4. — Unsere Zeit 1866—70. —
König's Waarenlex. Neueste Aufl. — Burg,
Mechanik m. Supplbd. — Fichte, Ethik. —
Lüble, Grundr. d. Kunsts gesch. 4. Aufl. —
Valentini, deutsch-italien. Dictionn. — Bent-
heim, Tactique des assemblées polit. —
Murhard, das fgl. Veto; — Initiative d.
Gesetzgebung. — Bosen, das Christenthum.
— Ueber Land u. Meer. Jahrge. 1. 3. 4.
5. 6. 10. 11. — Alles v. Hartwig. —
Jäger, Leben im Wasser. — Tschudi, Reisen
in Südamerika. — Schlagintweit, Reisen.
— Müller-Pouillet, Physik. 7. Aufl. —
Weißbach, Mechanik. Ausg. 1852. 3. Thl.
5. Lfg. bis Schluz od. den ganzen 3. Bd. —
Braun, Gesch. d. Kunst. — Carriere, die
Kunst. 4 Bde. — Schopenhauer, Welt als
Wille. — Schröder, Geburtshilfe. — Sie-
bold, geburtshilfsl. Atlas. — Skoda's Ver-
fussion. — Atlas d. Hautkrankheiten, von
Hebra u. Elfinger. — Ungarn u. Sieben-
bürgen. (D., Lange.) — Le Roy, heilende
Medizin. — Gewerbehalle 1864, 66—68,
70. — Schürmayer, gerichtl. Medizin. —
Gasper, klin. Novellen; — Verbrecher-Phy-
siognomien.

[14258.] **E. A. Rittler** in Leipzig sucht:
1 Hoffmann, deutsche Prosa. 3 Bde.
1 Chasles, Aperçu historique sur l'origine
et le développement de méthodes en
géométrie.
1 Wochenschrift f. Wissenschaft, Kunst u.
öffentl. Leben. (Wien.) 1862. Nr. 5 u. ff.
mit Recension über Shakespeare's Son-
nette.
1 Wiener Zeitung 1861. Nr. 234 u. ff.,
enth. Rec. über Zimmermann, Robert;
Shakespeariana; Hamlet, v. Böcher.
1 — do. 1866. Mai, Juni, enth. Rec. über
Rümelin u. d. Realismus.
2 Volkskosmos. Nr. 9, 18, 19, 41, 44, 45,
63, 80.
3 — do. Nr. 17, 20.
1 — do. Nr. 39, 46, 47, 60, 64, 65.

[14259.] **N. Hymmel** in Riga sucht:
1 Kolbe, des Bischof Synesius Erdkunde.
1 — des Bischof Synesius hinterlassene zwei
Homilien.
1 — der Bischof Synesius als Physiker.
1 Bernhardy, Grundriß der griech. Literatur.
1. Bd. 2. oder 3. Bearbeitung.
1 Brockhaus' Conversationslexikon. 1. Bd.
10. Aufl.
1 Maschineneconstructeur 1870.

[14260.] **Leop. Hartman's** Buchhandlung in Agram sucht:
1 Wohl, Geschichte u. Literatur der Staatswissenschaften. Bd. I. II. Erlangen 1855—58. — 1 Cäsarenwirtschaft. Indiscretions e. geheimen Agenten. — 1 Arnim, Bruchstücke über Verbrechen u. Strafen. 2 Thle. Berlin 1803. — 1 Loh, Ideen über öffentl. Arbeitshäuser u. ihre Organisation. Hildburghausen 1810. — 1 Jahrbücher der Gefängnisskunde. H. v. Moellner u. Barrentzapp. 1—8. Bd. Frkt. a/M. u. Darmstadt 1842—46. — 1 Roeder, über die nothwendige Rückwirkung der Einführung der Einzelhaft auf die Gesetzgebung. Frankf. 1857. — 1 Diez, über Verwaltung u. Einrichtung der Strafanstalten etc. Karlsruhe 1857. — 1 Chatterton, Geheimnisse der Tuilerien.

[14261.] **Lang & Einsle** in Wien suchen:
Langbein's Werke. Stuttg. 1835. Bd. 20. — Sandrart, Malerakademie. 1675. Bd. 3. 4. — Ebert, bibl. Lexikon. Bd. 2. — Wurzbach, östr. Lex. Bd. 13—18. — Corpus juris, ed. Schrader. 4. Bd. 2. — Mittermaier, Strafsverfahren. Bd. 2.; — Strafbeweis. Bd. 1. — Glasbrenner, Berliner Volksleben. Bd. 3. — Calderon, v. Gries. Bd. 8. — Herrmann, Geschichte Russlands. Bd. 8. — Petermann's geogr. Mittheilungen 1861—64. — Gartenlaube 1858. Nr. 1—13. 1856. Nr. 1—16. — Einzelne Bände von: Heine. 1. Ausg.; Hebbel; Halm; Lessing, v. Lachmann; Schlosser's Gesch.; A. W. Schlegel; Tieck; Hugo, Oeuvres; Revue des deux Mondes.

[14262.] **Gd. Goeb** in Berlin sucht:
Schrader, El. d. Mechanik. — Ritter, Mechanik. — Meyer, Convers.-Lexikon. 2. Aufl. Bd. 4. 11—16. Auch complt. — Berg u. Schmidt, Abbild. Col. — Dühring, Grundl. d. Nationalökonomie. — Kauz, Gesch. d. Nationalökonomie. — Hübner, Banken. — Hollstein's Anatomie. 4. Aufl. — Zirkel, Petrographie. — Lübsen, Differ.-u. Integr.-Rech. — Schoemann, Alterth. 2. Aufl. — Müllenhoff u. Scherer, Denkmäl. d. deutschen Sprache.

[14263.] **G. Th. Nürnberg's** Buchh. in Rönnigkberg sucht:
1 Wildermuth's Jugendbücher.
1 Scott's Romane.
1 Savigny, System des röm. Rechts.

[14264.] **Adalbert Rente** in Göttingen sucht:
1 Nonius, ed. Gerlach et Roth.
1 Servius, ed. Lion.
1 Hegel, Städteverfassung. 2 Bde.

[14265.] **Fr. Bertram** in Sondershausen erbittet schleinigt:
5 Princip. dates de l'histoire univers. 3. Edit. 64 pages.

[14266.] **Wilh. Greven's** Buchh. (Herm. Strehlke) in Köln sucht:
Weigand, Wörterbuch d. deutschen Synonymen. 3 Bde.

[14267.] Die Pfeffersche Buchh. in Halle sucht antiquarisch:
Petermann, Flora. Color.

[14268.] **F. König's** Sort. in Hanau sucht:
1 Herrig, Archiv. Cplt. oder einzelne Bde. Brosch.

[14269.] **H. Loescher's** Buchh. in Florenz sucht antiquarisch:
1 Burckhardt, Travels in Syria.
1 — do. in Arabia.

1 Mirchondi, Historia Seldschuckidarum, ed. Vullers. Giessen 1838.
1 Petermann, Mittheilungen 1868.
1 Burmeister, Handb. d. Entomologie. Berlin 1842.

[14270.] Die Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt in Berlin sucht schleinigt:
1 Streckfuß, Weltgeschichte. Lfg. 19—22.

Burückverlangte Neuigkeiten.

[14271.] Wir erbitten schleinigt zurück alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:

Lammers, Deutschland nach dem Kriege. (15 Ngr netto.)

Schmidt, Julian, Bilder aus dem geistigen Leben. Neue Folge. (2 ♂ netto.) Leipzig, am 12. Mai 1871.

Dunder & Humblot.

[14272.] Bitte um Rücksendung. — Dringend zurück erbitten ich alle à cond. gelieferten und ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare nachstehender Werke, da meine Vorräthe hiervon erschöpft sind; umgehende Erfüllung meiner Bitte würde ich dankend anerkennen:

Granella, Aus zwei Welten. Wahrheit und Dichtung. Geheftet (1 ♂ netto) und gebunden (1 ♂ 7½ Ngr netto).

Meyr, Die Religion des Geistes. Religiöse und philosophische Gedichte. Geheftet (22½ Ngr netto) und gebunden (1 ♂ netto).

Varnhagen von Ense, Ausgewählte Schriften. Erster Band (1 ♂ netto). Leipzig, 12. Mai 1871.

F. A. Brockhaus.

[14273.] Bitte um Remission. — Durch gef. recht baldige Remission aller wirklich ohne Aussicht auf Absatz auf Lager befindlichen Exemplare von:

Pruß, Kaiser Friedrich I. Band 1.

wird man mich zu Dank verpflichten.

Mein Vorrath ist vollständig erschöpft und bin ich zu meinem großen Bedauern genötigt, alle noch eintreffenden Aufträge bis zum Eingang von Remittenden zurückzulegen, was den Herren Bestellern hiermit gleichzeitig zur Nachricht.

Danzig, 11. Mai 1871.

A. W. Kastemann.

[14274.] Bitte um gef. Zurücksendung!
Allerlei Pech. Humoristische Erzählungen von Fritz Brentano. 25 Ngr ord. — 16½ Ngr netto.

fehlen uns gänzlich und bitten wir daher diejenigen Handlungen, welche Exemplare auf Lager haben, um baldige Rücksendung.
Leipzig.

Buschardt'sche
Verlagsbuchhandlung.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[14275.] Am 1. Juli d. J. event. auch früher wird in einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung Norddeutschlands die zweite Gehilfenstelle offen, die durch einen mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertrauten, im Verkehr mit dem Publicum gewandten jungen Mann wieder besetzt werden soll. Wünschenswerth wäre es, wenn derselbe auch mit dem Musikalienhandel Bescheid weiß. Gef. Offerten mit Beifügung der Zeugnisse sind unter Z. # 10. zur Weiterbeförderung zu richten an die Mittler'sche Sort.-Buchhandlung in Berlin.

[14276.] Für mein hies. Sortimentsgeschäft suche einen tüchtigen, gebildeten Commis, der auch während der Badesaison meine Ostender Filiale selbstständig leiten müßte. Kenntniß der französischen Sprache und Literatur unbedingt nothwendig, die der englischen erwünscht. Eintritt sofort oder bis zum 10. Juni spätestens.
Brüssel, 8. Mai 1871.

F. Claassen.

[14277.] Zum baldigen Antritt suche ich für mein Sortiment und Antiquariat einen tüchtigen Gehilfen. Selbständiges Arbeiten, Gewandtheit im Verkehr mit dem Publicum und saubere Handschrift ist erforderlich. Gehalt 300 Thlr.
Offerten mit Beifügung von Zeugnissen und Photographie erbitte mit direkter Post.
Gera, den 11. Mai 1871.

G. B. Griesbach.

[14278.] Ein jüngerer, gut empfohlener Gehilfe wird von mir für 1. Juli c. als Beihilfe für die Straßen- und Versendungsarbeiten zu engagieren gesucht. Den Vorzug gebe ich solchen Herren, welche im Besitz einer gefälligen Handschrift und geneigt sind, sich zu einem längeren Aufenthalt in meinem Geschäft zu verpflichten.
Leipzig, 14. Mai 1871.

Otto Spamer.

[14279.] Die **Ostander'sche** Buchhandlung in Tübingen sucht einen besonders im Antiquariat erfahrenen Gehilfen zu möglichst baldigem Eintritt.

[14280.] Zum 1. Juli c. wird bei uns eine Gehilfenstelle frei, zu deren Besetzung wir freundliche Offerten entgegennehmen.

Gustav Horneder & Co.
in Frankfurt a. O.

Gesuchte Stellen.

[14281.] Ein junger Mann von 22 Jahren — ehemaliger Secundaner eines norddeutschen Gymnasiums — sucht zum 1. Juli, event. auch 1. Juni a. c. einen Gehilfenposten. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Gef. Offerten beliebe man an Herrn Fedor Pohl in Amberg zu richten.

[14282.] Ein junger Mann, 26 Jahre alt, seit 11 Jahren im Buchhandel thätig, sucht eine dauernde Stellung in einem Berliner oder Leipziger Verlagsgeschäft. Gute Zeugnisse können aufgewiesen werden.

Offerten nimmt Herr H. Vogel (Firma Rud. Weigel's Buchhandlung) in Leipzig an und ertheilt auf Wunsch weitere Auskunft.

[14283.] Ein routinirter Buch- und Kunsthändler, seit 20 Jahren in größeren Verlags- und Sortimentshandlungen thätig, welcher lange Jahre eine größere Berliner Kunst- und Buchhandlung mit bedeutendem Fremdenverkehr leitete, sucht eine dauernde Stellung als Geschäftsführer etc.

Geneigte Offerten sub R. S. # 270. durch Herrn Wienbrack in Leipzig erbeten.

[14284.] Zum 1. August, event. 1. Octbr. sucht ein junger Mann, 26 Jahre alt, militärfrei, Stellung.

Im Sortiment und mit allen dessen Nebenzweigen praktisch erfahren, fungirte derselbe in den letzten Jahren als Geschäftsführer von Filialhandlungen und ist im Besitz guter Zeugnisse und Referenzen.

Gefällige Offerten befördert sub. O. S. Herr B. Hermann in Leipzig.

[14285.] Ein junger Mann im Alter von 18 Jahren, zum einjährigen Militärdienst berechtigt, welcher bereits seit einem Jahre in der mit einer Buchhandlung verbundenen Buchdruckerei seines Vaters beschäftigt ist, wünscht in einer Sortimentsbuchhandlung, wo ihm Wohnung und Kosten gewährt wird, in die Lehre zu treten. Ges. Offerten sub Chiffre G. S. # 12. befördert F. Volkmar in Leipzig.

Bermischte Anzeigen.

Aufträge

zu der am 22. Mai d. J. hier beginnenden Versteigerung von

Adolf Böttger's Autographen-Sammlung

werden von uns prompt und billigst besorgt und bitten wir um deren ges. rechtzeitige Zusendung.

Kössling'sche Buchhandlung
in Leipzig.

Concurs von Otto Hesse in Tilsit.

[14287.] Veranlaßt durch verschiedene Anfragen, theilen wir hierdurch ergebenst mit, daß Herr Otto Hesse seit 8 Tagen spurlos von hier verschwunden ist und seine Buchhandlung heute vom Gericht geschlossen wurde. Gleichzeitig erklären wir uns zur Uebernahme und Remission des vorhandenen Commissionslagers gern bereit und ersuchen die betreffenden Herren Verleger uns umgehend direct per Post specificirten Rechnungsanszug in duplo und Vollmacht zur Uebernahme der Remittenden zugehen zu lassen, damit wir dieselben rechtzeitig von der Concurs-Verwaltung reklamiren können.

Tilsit, den 2. Mai 1871.

Filiale d. Akadem. Buchhdg. von
Schubert & Seidel.

H. G. Gutekunst's Kunst-Auction in Stuttgart Nr. VI.

[14288.]

Am 22. Mai und folgende Tage findet statt die Versteigerung der berühmten Kupferstich-Sammlung (über 4000 Nummern) des verstorbenen Hrn. Senators Bernhard Keller zu Schaffhausen.

Kataloge sind zu dem Preise von je 10 M für die gewöhnliche, und je 20 M für die Extra-Ausgabe auf großem Papier entweder direct von dem Unterzeichneten, oder durch Hrn. C. G. Voerner in Leipzig zu beziehen.

H. G. Gutekunst,
Kunsthandlung in Stuttgart.

[14289.]

finden durch

Inserate

Ueber Land und Meer,

Allgemeine illustrierte Zeitung

die weiteste Verbreitung. Kein anderes Journal in Deutschland dürfte besonders auch für literarische, musikalische und artistische Ankündigungen so geeignet und wirksam sein, wie „Ueber Land und Meer“, dessen Abonnenten nicht nur alle bessern öffentlichen Locale, Museen etc. sind, sondern auch weit über Hunderttausend Familien aus der besitzenden und gebildeten Classe in allen Theilen Deutschlands, der Schweiz und des Auslandes.

Ich habe nun die Einrichtung getroffen, daß soweit dies irgend möglich, die literarischen Anzeigen auch in der zur Vermeidung der Stempelsteuer inseratlosen preußischen Ausgabe zum Abdruck kommen, da die Aufnahme solcher bis zu einem bestimmten Maße die Steuerfreiheit des Journals nicht beeinträchtigt.

Es werden also von jetzt an die literarischen Ankündigungen in der Regel in die ganze große Auslage von „Ueber Land und Meer“ aufgenommen werden.

Trotzdem beträgt hiesfür der Insertionspreis nach wie vor:

a) im Journal selbst

für die 4mal gespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum $12\frac{1}{2}$ M oder 45 kr. rhein.
mit 10% Rabatt.

b) auf dem Umschlag der Heft-Ausgabe

für die 4spaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 6 M = 21 kr. rhein.
mit 10% Rabatt.

Bei der großen Auslage von „Ueber Land und Meer“ kann die Aufnahme einer Annonce erst ca. 3 Wochen nach Einführung derselben erfolgen.

Stuttgart. Eduard Hallberger.

[14290.] P. P.

Ich habe die Ehre Ihnen anzuzeigen, daß Frau Mathilde Raven, Verfasserin von: „Welt und Wahrheit, — Eine Rolle Gold — Galileo Galilei — Wilhelm von Lecce — Schwanwitt“ u. s. w. mir die Wahrnehmung ihrer literarischen Geschäftsanlegenheiten übertragen hat*), und erüche Sie höflichst, sich von jetzt ab in diesen Angelegenheiten an mich wenden zu wollen.

Hochachtungsvoll
Berlin, 18. April 1871.

Fr. Kortkamps.

*) Wird hiermit bestätigt.

Mathilde Raven.

Berliner Börsen-Zeitung.

Auslage 12,800.

[14291.]

Erscheint täglich zweimal. Vierteljährlicher Abonnementspreis $2\frac{1}{2}$ M für Berlin, 3 M für ganz Deutschland.

Die Zeitung besitzt ihre ausgedehnte Verbreitung durch ganz Deutschland gerade in jenen wohlhabenden Kreisen, auf welche Inserate in einer Reihe berechnet sind, und welche namentlich auch die Käufer für alle literarischen Erscheinungen abgeben. Die Wirkung aller Anzeigen in derselben ist daher eine ganz außerordentliche. Die Insertionsgebühren betragen 2 Sgr. für die dreigespaltene Zeile.

Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung.
Berlin, Charlottenstraße 28.

Die Trierische Zeitung,

wöchentlich 6 mal erscheinend, ist im ganzen Regts.-Bez. Trier das bei weitem verbreitetste Blatt.

Dieselbe eignet sich daher vorzugsweise zur Verbreitung von Anzeigen, die mit $1\frac{1}{4}$ Sgr. per Petitzeile (bei Wiederholungen mit Rabatt) berechnet werden.

Ostermesse.

[14293.]

Meine Verpflichtungen zur Ostermesse, sowohl Remission als Zahlungen, kann ich, noch immer nicht aus dem Felde entlassen, erst nach meiner in Aussicht stehenden Entlassung u. Rückkehr in die Heimath erledigen, und bitte bis dahin um die fernere Geduld der Herren Verleger, indem ich versichere, durch rührige Thätigkeit und Pünktlichkeit den durch den Verzug etwa entstehenden Schaden reichlich zu ersetzen.

E.-O. Machault, 9. Mai 1871.

R. Bräuer,
in Firma: F. Gebhard's Buchh. (R. Bräuer)
in Brieg.

Landwirthschaftliche und populäre Schriften

[14294.] finden durch Insertion in den in meinem Verlage erscheinenden Kalendern:

Der Volksbote aus Württemberg.
(Jahrgang 1870. Aufl. 90,000.)

Der schwäbische Bauernfreund.
(Jahrgang 1870. Aufl. 10,000.)

erprobungsgemäß lebhaften Absatz. Ich berechne die vierspaltige Nonpareillezeile in ersterem mit 6 M, in letzterem mit 3 M, zahlbar im October 1871 in Leipzig oder Stuttgart, und können Inserate für den neuen Jahrgang nur dann sicher Aufnahme finden, wenn solche spätestens am 20. Juli in meinen Händen sind.

Der „Volksbote“ ist der verbreitetste Württembergische Kalender unter allen Ständen. Der „Bauernfreund“ wird auf Empfehlung der k. Centralstelle für die Landwirtschaft beinahe von sämtlichen landwirtschaftlichen Vereinen für ihre Mitglieder angekauft, ist also in denjenigen Kreisen speziell verbreitet, welche für die einschlägige Literatur sich besonders interessiren.

Stuttgart.

Albert Koch.

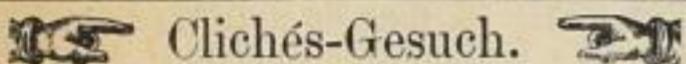
Für Verleger!

[14295.]

Doppelfarbige Umschlagpapiere

(eine Seite weiß, die andere farbig) halten wir in den Formaten Median 18½ — 24½ und Royal 18½ — 27½ Zoll rheinl. stets in 8 verschiedenen Farben und größeren Partien vorrätig. Muster stehen gratis und franco zu Dienst.

Carl Schleicher & Schüll in Düren, Rheinpr.

**Clichés-Gesuch.**

[14296.]

F. Henschel in Berlin sucht Clichés der deutschen Kaiser und der Reformatoren.

Probeabzüge mit Preisangabe werden schleunigst erbeten.

Ein Journalist,

[14297.] gewandter Schriftsteller, auch belletristisch thätig, wünscht die Redaction einer Zeitung, am liebsten eines Provinzialblattes zu übernehmen, oder auch als Mitredacteur an einer größeren Zeitung zu fungiren. Offerten sub F. 5488. befördert die Annونceneredition von Rudolf Mössle in Berlin, Friedrichstr. 66.

= Antiquarische Kataloge. =

[14298.]

Die Nennung unserer Firma auf wichtigen Katalogen über altklassische und moderne Philologie, Archäologie etc. ist uns immer sehr erwünscht. Wir erbitten von obigen Katalogen immer 3 Expl. mit direkter Post und 15—20 Exemplare via Leipzig.

Oxford, 3. Mai 1871.

James Parker & Co.

Für Verleger.

[14299.]

Ein wissenschaftlich gebildeter Maschinentechniker und vorzüglicher Zeichner, der auch im Zeichnen auf Holzstock und auf lithographischen Stein geübt ist, wünscht die Herstellung von Zeichnungen für wissenschaftliche Werke oder Zeitschriften zu übernehmen. Derselbe reflectirt jedoch nur auf solche Arbeiten, bei denen besonderer Werth auf musterhafe Ausführung gelegt wird. Gef. Offerten sub T. K. 17. befördert die Erved. d. Bl.

[14300.] Durch Aufstellung einer zweiten lithographischen Schnellpresse bin ich in den Stand gesetzt, Aufträge der gebräten Herren Buchhändler schnellstens zu liefern.

Bei größeren Aufträgen in allen Manieren der Lithographie, vorzüglich auch in Kreide- und Buntdruck kann ich eine bedeutende Preiserhöhung eintreten lassen.

Friedr. Krätzschmer Nachf. in Leipzig, Lithogr. Anstalt, Stein- u. Notendruckerei.

Preisverzeichnisse und Prospective

[14301.] über Lehrmittel aller Art (Bücher ausgeschlossen) für Volksschulen erbitten uns direct per Kreuzband.

S. Giltisch'sche Buchhandlung in Hermannstadt.

[14302.] Maculatur, roh und broschirt, faust jeden Posten und bittet um Offerten
Leipzig.

G. J. Schirmer.
Sternwartenstraße.

[14303.] Ich suche kleinere Clichés, welche Bezug auf den deutsch-französ. Krieg von 1870/71 haben, zu kaufen und bitte um Offerten.
Leipzig.

G. A. Haendel.

Luckhardt'sche Verlags-handlung

(Fr. Luckhardt)

[14304.] in Leipzig empfiehlt sich zur Uebernahme von Commissionen und sichert prompteste und billigste Bedienung zu.

Anzeige.

[14305.]

Nachstehend verzeichnete Packete gingen uns ohne Angabe der Firmen der Absender zu:

I. Sa. der Rem. 9. 1834 Nr. Disp. 7. — Nr. II. „ „ 13. „ 15½ „ „ 24. „ 21. „ III. „ „ 2. „ 19. „ „ — „ ferner eine Disponendensfactur 15. „

Stuttgart, 6. Mai 1871.

J. G. Cotta'sche Buchh.

[14306.] Eine geräumige Niederlage mit Aufzug — guter Treppe — Separatverschluss —

vollkommen trocken und hell, ist im Speicher des Barth'schen Grundstücks (Poststrasse 4) frei.

Nähre Auskunft ertheilt

Johann Ambrosius Barth.

Inhaltsverzeichnis.

Zwei Bekanntmachungen vom Vorstand des Börsenvereins. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Die Reichstagsverhandlungen, betr. die Cautionspflichtigkeit periodischer Druckschriften und die Entziehung der Befugniß zum Betriebe eines Pressegewerbes. Erste und zweite Beratung. — Das Presgef. — Miscellen. — Anzeigeblaß Nr. 14161—14307. — **Leipziger Börsen-Course** am 16. Mai 1871.

Ufermann in W. 14184.	Frontmann, G., in S. 14258.	Fortkampf 14170. 14186. 14201.	Ritter 14183.
Anonymous 14163—66. 14168—69. 14275. 14281—85. 14292. 14297. 14299.	Georg in S. 14173. Goetz in S. 14262. Graeser 14231.	14290. Rößling 14286.	Ritter in W. 14182. Rosenberg, Gebr. 14237.
Bädeker in Gln. 14307.	Greven, W., in Gln. 14266.	Krätschmer Nachf. in Leipzig 14300.	Rosenthal in W. 14211.
Bangel & Sch. 14216.	Griesbach 14277.	Krauß in S. 14162. 14167.	Sartori in W. 14192.
Baez in S. 14207.	Grunow 14253.	Kühn in S. 14177.	Schirmer in Leipzig 14302.
Barth in L. 14306.	Gutekunst 14288.	Kummel in S. 14259.	Schlapp in D. 14221.
Behr in S. 14251.	Hallberger, G., 14289.	Lang & G. 14261.	Schleicher & Schüll in Düren 14295.
Bertram in S. 14206. 14228.	Halm 14257.	Lewin 14161.	Schmelzer 14208.
14265.	Haendel, G. W., 14303.	Linz 14180. 14185.	Schmidt & v. S. 14190.
Binderwald 14210.	Harneder & G. 14280.	List & G. 14241.	Schöningh 14225.
Bonde 14203. 14254.	Hartman 14260.	Loescher in S. 14269.	Schubert & S. in L. 14287.
Bosser 14232.	Häymel in S. 14178.	Lückhardt in S. 14274. 14304.	Schwarz in S. 14215.
Bräuuer 14299.	Helf's Ant. 14205.	Manz in W. 14245.	Spamer 14278.
Braumüller Verl. 14195.	Heining 14224.	Wan in S. 14227.	Spaethen 14234.
Braumüller & S. 14217.	Henshel 14296.	Weißner in S. 14247.	Springer's Verl. 14171.
Brockhaus 14181. 14272.	Herold & W. 14248.	Wiegler 14191.	Stadermann jun. 14193.
Galvany & G. 14202.	Hesse 14189.	Weyri 14220.	Stargardt 14255—56.
Glaassen 14276.	Hundsd 14196.	Münster in L. 14239.	Steiner in Wrb. 14235.
Göhne & S. 14242.	Hobeda 14213.	Münster in W. 14212.	Sülpke 14244.
Gotta 14305.	Issakoff 14230.	Müquardt 14179. 14187.	Trübner & G. 14176.
Deistung 14209.	Isleib & S. 14198.	Nauf & G. 14199.	Ulrich 14233.
Deubner in W. 14250.	Jahr-Henne 14249.	Naumann in D. 14252.	Verl.-Anstalt, Allg. Deutsche, 14270.
Dieze, G. G., in D. 14175. 14223.	Kafemann 14273.	Nürnberg 14263.	Wallischbauer'sche Buchb.
Düncker, S. 14172. 14200.	Kanip' Sort. 14236.	Ölander 14279.	14219.
Düncker & H. 14271.	Kittler in S. 14258.	Parker & G. 14222. 14298.	Weigel, T. O. 14226.
Exped. d. Berl. Börsen-Zeitung 14291.	Klemann 14197.	Wester in S. 14267.	Weiß in S. 14194.
Gaefu & S. 14246.	Klingenberg in D. 14204.	Wost in S. 14218.	Weller 14229.
Giltisch 14301.	Koch in S. 14294.	Wögelberger 14214.	Williams & N. 14174. 14240.
Gloegel 14243.	König in S. 14268.	Kiefer 14188.	Rente 14264.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Krauß. — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. — Druck von B. G. Teubner.

[14307.] **Ad. Bädeker** in Köln bittet um Zu-

sendung von antiquarischen Katalogen natur-

wissenschaftlicher Werke, die seit Juli 1870 versandt

sind (1 Exemplar).

Leipziger Börsen-Course

am 16. Mai 1871.

(B = Brief. bz. = Bezahl. G = Gesucht.)

Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Ct. fl. . .	{ k. S. 8 T.	142½ G
	{ 1. S. 2 M.	142 G
Augsburg p. 100 fl. i. S. W. . .	{ k. S. 8 T.	57 G
	{ 1. S. 2 M.	
Belg. Bankplätze pr. 300 Frs. . .	{ k. S. 8 T.	80½ G
	{ 1. S. 3 M.	80 G
Berlin pr. 100 apf. Pr. Crt. . .	{ k. S. Va.	99½ G
	{ 1. S. 2 M.	
Bremen p. 100 apf. Lsdr. 15 apf. . .	{ k. S. 8 T.	110½ G
	{ 1. S. 2 M.	109½ G
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W. . .	{ k. S. 8 T.	57½ G
	{ 1. S. 2 M.	56½ G
Hamburg pr. 300 Mk. Bco. . .	{ k. S. 8 T.	150 G
	{ 1. S. 2 M.	150 G
London pr. 1 Pf. St. . .	{ k. S. 7 T.	6.25 G
	{ 1. S. 3 M.	6.25 G
Paris pr. 300 Frs. . .	{ k. S. 8 T.	
	{ 1. S. 3 M.	
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ. . .	{ k. S. 8 T.	81½ G
	{ 1. S. 3 M.	80½ G

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldm. & ¼ Zpfds. brutto u. ½ Zpfds. fein) pr. St.	—
Augustd'or & 5 apf. pr. St. Agio pr. Ct.	—
And. ausländ. Louisd'or, do.	—
K. R. nicht halbe Imper. & 5 R. pr. St.	—
20 Francs - Stücke . . . do.	5. 11½ G
Holl. Duc. (143½ St.) 15 apf. Ag. pr. Ct.	—
Kais. do. { = 1 Zpfds. / do. " do. " do.	6¾ G
Passir. do. do. " do.	—
Gold pr. Zollpfund fein . . .	—
Zerschnittene Ducat. pr. Zollpf. brutto Silber pr. Zollpf. fein . . .	—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten . . .	81½ G
Russische do. pr. 90 R. . .	99½ G
Div. ausländ. Cassaneweise, à 1. u. 5 apf. do. do. " do. à 10 apf. . .	99½ G
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechselungscasse besteht*)	99½ G

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die ferner Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints v. 10 apf. und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1506):
1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank,
3) die Weimarsche Bank.